



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Ein Plus an Wahlbeteiligung wäre gut Seite 4
Veranstaltungskalender Juli Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seite 8 bis 10



Freitag, 3. Juli 2015



Ein Prosit auf Meißen!

Der präziser auf die Schwerter-Brauerei, die zwar in Meißen das Bier produziert, aber es sachsenweit vertreibt. Und das immer erfolgreicher! Seit 555 Jahren wird am Fuße der Albrechtsburg Bier gebraut. Dieses Jubiläum wird in diesem Jahr gebührend gefeiert und zwar nicht nur mit Bier. Im Verlag der Sächsischen Zeitung erschien Ende Juni die Geschichte der Brauerei, aufgeschrieben von Andreas Girbig, illustriert von Kai Leonhardt. Seine lustigen Vögel begleiten die Leserinnen und Leser auf 144 Seiten durch 555 Jahre Braukunst. „Wir sind die älteste Privatbrauerei Sachsens“, betont Eric Schäffer, Inhaber der Schwerter-Brauerei und vor einigen Jahren auch „Retter“ der Tradition, denn das Unternehmen war insolvent. Inzwischen geht es der Firma prächtig, wie übrigens vielen kleinen Brauerei-

en. Kunden wissen offensichtlich das individuelle und nach ausgefüllten Rezepturen gebraute Bier zu schätzen. Alleine für das Jubiläumsbier Urquell hat ein Team um Eric Schäffer fast ein Jahr probiert. Geschichte und Geschichten rund um das Bier in Meißen und die Schwerter Brauerei erzählt Andreas Girbig in seinem Buch auf unterhaltsame Weise. Der studierte „Braumeister“ mit Diplom hat sein Berufsleben dem Bier verschrieben und jetzt der Biergeschichte. Auch Landrat Arndt Steinbach gehört zu den begeistertsten Lesern: „Wir haben viele Unternehmen in der Region mit einer langen Tradition. In der Schwerter Brauerei vereinen sich Geschichte und Genuss in idealer Weise.“ Das Buch verkauft die Sächsische Zeitung in ihren Treffpunkten.

Info unter: 03521/41045510

Foto: Thöns

Kreuz und quer durchs Sachsenland

Mit dem Ferienticket heißt es im Sommer: Preiswert reisen, um viel zu erleben! Viel Spaß dabei!

Sie haben es, er auch, sie hat es noch nicht - das neue SommerFerienTicket für sächsische Schülerinnen und Schüler, sofern sie das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Friedrich Roderfeld, der Vizesprecher des Landeschülerrates, gibt sich zunächst ganz brav: „Wir freuen uns über dieses Angebot, weil wir für wenig Geld sechs Wochen quer durch den Freistaat fahren können. Ziele sind Museen, Kultur oder Sportevents.“ Doch für nur 28 Euro lässt sich viel mehr planen und erleben. Da gibt es die Filmnächte in Dresden, Konzerte und Clubevents in Leipzig oder Chem-

nitz, Klettern in der Sächsischen Schweiz, eine Radtour durch die Oberlausitz, denn das Zweirad darf kostenfrei mitreisen, angesagt ist Shopping mit der besten Freundin oder einfach Relaxen in einer fremden Stadt. Auch Oldies wie die Löbnitztalbahn, die Waldeisenbahn Muskau oder das Wanderschiff nach Hrensko starten für die jungen Sommerurlauber.

Die Idee mit dem Ferienticket ist nicht neu, denn der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) unter Vorsitz von Landrat Arndt Steinbach hat stabile Erfahrungen mit einem ähnlichen Angebot. Rund 9 000 Tickets verkauft der VVO



Werbung für das Ferienticket: von links Mario Bause, Friedrich Roderfeld und Dr. Harald Neuhaus.

Foto: Thöns

jedes Jahr an „Ferienkinder“ für seine Region. Ein Gipfel für „nachhaltige Strategien mit Blick auf den Nahverkehr in Sachsen“ unter Regie der Staatsregierung hatte Anfang Juni die Ideen mit dem Ferienticket. VVO-Geschäftsführer Burkhard Ehlen erklärt: „Mit diesem Sonderangebot wollen die Verkehrsverbünde erstmals die Akzeptanz des öffentlichen Nahverkehrs testen.“ Oder anders formuliert: Haben Jugendliche überhaupt Bock auf eine Fahrt mit der Regionalbahn auch in den Ferien? Der Schüler Friedrich Roderfeld sagt: „Ja, haben wir.“ **weiter auf Seite 2 ►**

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Meißen!



Landrat Arndt Steinbach

Auch auf diesem Wege bedanke ich mich ganz herzlich für das Vertrauen anlässlich der Wahl zum Landrat des Landkreises Meißen. Nach den doch sehr kontroversen Diskussionen im Wahlkampf ist das Ergebnis von über 60 Prozent eine Bestätigung meiner Arbeit an der Spitze des Landkreises in den Jahren seit 2008. Das ist wichtig, denn dieses Vertrauen ist die Grundlage für künftige Konzepte und Vorhaben. Vor uns liegt viel Arbeit in der Bildungspolitik, beim weiteren Ausbau der Infrastruktur, den Investitionsvorhaben im Klinikbereich oder im Umweltschutz. Weiterhin hoffe ich sehr auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen und Gruppierungen im Kreistag, denn nur dann werden wir erfolgreich sein und die Lebensqualität in unserer Heimat weiter entwickeln. Mein Dank gilt auch der Verwaltung, die in der Vergangenheit einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenwachsen der Regionen Riesa-Großenhain und Meißen geleistet hat. Mit Kompetenz, Weitsicht und auch Kompromissbereitschaft wurden neue Strukturen der Zusammenarbeit entwickelt.

Ich bin sicher: Gemeinsam werden wir es schaffen!

Ihr
Arndt Steinbach
Landrat
des Landkreises Meißen

Kundentreue - Kundenvertrauen - Kundenwünsche

Die Sparkasse Meißen bleibt trotz der Niedrigzinsen auf Erfolgskurs

Die EMMA ist ein Erstling mit Ausbaupotenzial, so erleben es jedenfalls die Zabeltitzer. Vor einem Jahr hatte die Sparkasse Meißen gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach das Geschäftsmodell „Sparkasse trifft unter einem Dach Friseur, Versicherungsagentur, Paketdienst“ eingeweiht. Weniger Landbevölkerung bedeutet auch weniger Kunden. Damit nicht noch mehr Geschäfte schließen müssen, entwickelte die Sparkasse das Spar-Modell mit dem Namen „EMMA“. Ob weitere Geschäfte dieser Art in anderen Dörfern des Landkreis Meißen folgen werden, ließ der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Meißen Rolf Schlagloth auf der Bilanzpressekonferenz offen. Die Aufmerksamkeit und der Erfolg gehören indes nicht nur EMMA. Insgesamt konnte die Sparkasse ihr Geschäftsergebnis weiter verbessern trotz anhaltend niedriger Zinsen und reduzierter Einwohnerzahl im Landkreis. „Der Jahresüberschuss 2014“, begann Rolf Schlagloth sein Statement, „beträgt zwei Millionen Euro, das Eigenkapital konnte um 700 000 Euro und die Reserven um rund 20 Millionen Euro erhöht werden.“ Die Bilanzsumme stieg von 2,42 Milliarden auf 2,49 Milliarden Euro.

Wertpapiere sind auf dem Vormarsch

Warum die Sparkassen trotz ähnlicher Probleme im Vergleich zu anderen Banken wachsen, während Mitbewerber auch im Landkreis Meißen überlegen, ihre Filialen, etwa in Meißen und Riesa, zu schließen, lässt sich so leicht nicht beantworten. Landrat Steinbach, Verwaltungsratsvorsitzender, glaubt an Tradition und enge Kundenbindung über Jahrzehnte: „Die Menschen vertrauen der Sparkasse, weil sie dieses Haus seit Jahrzehnten kennen und auch in der schlimmsten Krise nicht enttäuscht wurden.“ Möglicher Beleg dafür sind die gestiegenen Kundeneinlagen im Vorjahr um fast



Die Sparkasse engagiert sich auch zum Thema Denkmalpflege, wie jüngst bei der Sanierung der Orgel in der Kirche St. Afra in Meißen.

Foto: Hübschmann

38 Millionen Euro auf aktuell 2,19 Milliarden Euro trotz Niedrigzinsen. „Auf dem Vormarsch bei Anlagen ist der Kauf von Wertpapieren aufgrund der guten Börsenentwicklung“, informiert die Sparkasse. Für rund 100 Millionen Euro kauften die Kunden 2014 Fonds, Aktien, Zertifikate.

Auch das Kreditgeschäft zeigt eine positive Entwicklung. „Die Sparkasse Meißen hat 2014 Kredite in Höhe von 172 Millionen Euro ausgereicht. Für Wohnungsbauvorhaben wurden 62 Millionen und für gewerbliche Investitionen 64 Millionen Euro gewährt“, so Rolf Schlagloth. Vertrauen sei auch hier das Initial für jede Verhandlung. Und weil das Klima zwischen Bankhaus und Kunden

offenbar sehr gut ist, vermittelt die Sparkasse ebenso Versicherungen. Keine ganz leichte Aufgabe! Der Vorstand widerspricht, denn auch hier wird präzise recherchiert, welche Versicherung notwendig oder zukunftsorientiert sei. Die Nähe zum Kunden ist dafür der Schlüssel zum individuellen Konzept. Ähnlich wie das Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft, wobei die längst begonnen hat.

Neu ist das PenPad, die im März eingeführte elektronische Unterschrift. Kunden unterzeichnen Spar- und Kontoverträge oder Kassenauszahlungen über PenPad, das den Bürokratieaufwand ebenso reduziert wie den Papierverbrauch.

Sparkasse fördert regionale Vorhaben

Die Aufzählung wäre unvollkommen ohne das Sparkassenengagement in der Region. Zunächst darf sich der Landkreis auch in diesem Jahr über eine Ausschüttung in Höhe von über einer Million Euro freuen. „Mit diesem Geld“, so Landrat Arndt Steinbach, „haben wir bereits in der Vergangenheit viele freiwillige Aufgaben, etwa im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Kultur, unterstützt.“ Auf dem Julikreistag wurde über die Ausschüttung 2014 entschieden. Mit Spenden und Sponsoring in Höhe von 1,3 Millionen Euro hat die Sparkasse 2014 Vereinen bei Festen, Jubiläen oder anderen Events geholfen.

Fortsetzung von Seite 1

„Kaum ein Jugendlicher hat so viel Taschengeld, um kreuz und quer durchs Land fahren zu können. Das Ferienticket ist ein Stück Freiheit, denn ich kann mit Freunden reisen und muss nicht warten, bis meine Eltern Zeit haben.“

Zunächst ein Test nur auf Sächsisch

Ursprünglich sollten auch Sachsen-Anhalt gesamt und Thüringen einbezogen werden. Doch die Tarifunterschiede erwiesen sich als (noch) zu große Hürde. „So testen wir zunächst Sächsisch“, sagt Mario Bause, Referatsleiter im Wirt-

schaftsministerium des Freistaates. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Alle Partner wollen bei Erfolg im nächsten Jahr einen weiteren Versuch unternehmen. Um das Ticket nutzen zu können, brauchen Schüler und Azubis eine Kundenkarte oder einen Schülerausweis. Zusätzlich gehört der Na-

me auf das Ticket, da es nicht übertragbar ist. Es gilt vom 11. Juli bis 23. August an jedem Tag mit einer Einschränkung: Montags bis freitags von 4 bis 8 Uhr hat der Berufsverkehr den Vorrang. „Aber welcher Schüler steht in den Ferien schon um fünf auf“, fragt Geschäftsführer Harald Neu-

haus vom Verkehrsverbund Mittelsachsen in die Runde.

Das Ticket ist bei allen Verkehrsunternehmen in Sachsen, an allen DB-Automaten, bei Zugbegleitern und Busfahrern im Regionalverkehr erhältlich.

Mehr Infos unter www.ssft.de



Das Porträt: Der Sächsische Landkreistag

Wenn jemand 25 wird, sind seine Lebensleistungen in der Regel noch überschaubar. Nicht so beim Sächsischen Landkreistag e.V., der Interessenvertretung der zehn Landkreise im Freistaat Sachsen.

Zumeist agiert das Gremium unter Ausschluss der Öffentlichkeit, weil es intern komplizierte und differenzierte Fragestellungen zu beraten gilt. Wenn sich Landrat Arndt Steinbach auf eine der Landrätekonzferenzen vorbereitet, werden Dezernate und Ämter nach Problemen befragt. Das kann die Schülerbeförderung sein, die Unterbringung von Asylbewerbern, die Kulturräumförderung oder die Finanzausstattung der Landkreise durch den Freistaat. Es sind fast immer aktuelle Konfliktthemen.

Die Geschichte des Sächsischen Landkreistages geht bis in das Jahr 1918 zurück. Zuerst war es der „Verband der Bezirksverbände des Königreiches Sachsen e.V.“, wenig später nur noch der „Verband der Sächsischen Bezirksverbände“. Der erste Vorsitzende des Verbandes war der Großenhainer Amtshauptmann Dr. Georg Ferdinand Uhlemann, der letzte vor der Auflösung im Jahr 1933 der

Dresdner Amtshauptmann Dr. Ernst Venus.

Es dauerte 57 Jahre, bis sich im Mai 1990 Landkreise und Landkreistag neu gründeten. Die Struktur des Sächsischen Landkreistages ist übersichtlich. Dazu der Geschäftsführer André Jacob: „Das höchste Gremium ist die Landkreisesversammlung, die die Grundsätze der Verbandsarbeit formuliert, den Präsidenten und seine Stellvertreter wählt, die Haushaltssatzung wie Jahresrechnung beschließt.“ Die Landrätekonzferenz verantwortet die politische Meinungsbildung der Landkreise, während das Präsidium mit dem Präsidenten an der Spitze den Verband führt und nach außen repräsentiert. Es folgen Vorstand, Fachausschüsse und schließlich die Geschäftsstelle, die seit September 2001 von André Jacob geleitet wird. Die Villa am Dresdner Elbufer, Sitz der Geschäftsstelle, war der Ort vieler entscheidender Beratungen für die Zukunft der Landkreise. „Jedes neue Gesetz, jede Verordnung oder Richtlinie“, erklärt Arndt Steinbach, „wird mit Auswirkung auf die Landkreise vor Beschluss auf Ebene der Landrätekonzferenz diskutiert.“ Und da gibt es Sternstunden wie



Zum 25. Geburtstag tagte der Sächsische Landkreistag e.V. auf der Albrechtsburg in Meißen mit viel politischer Prominenz. Foto: Thöns

das Kulturräumgesetz Anfang der 90er Jahre oder auch herbe Kritik wie oft bei Fragen des Finanzausgleichs durch den Freistaat. Wesentlich, so André Jacob, sei die „Wahrung der Selbstverwaltung der Landkreise gegenüber der Staatsregierung und anderen Institutionen“. Daraus ergibt sich die Pflicht zur Mitwirkung beim Zustandekommen wie der Realisie-

rung von Gesetzen oder Verordnungen. Unendlich viel Papier erreicht die Landkreise mit Bitten um Stellungnahmen und Vorschläge. Das sei ganz wichtig, so André Jacob, „damit nicht über die Köpfe der Menschen, für die wir ja da sind, entschieden wird“.

Schließlich geht es um aktuelle Rechtsprobleme und -entwicklungen, es werden Einzelfragen bera-

ten, Fortbildungsangebote vorgelegt. Es ist eine intensive und stets fachlich orientierte Kommunikation, zu der Erfahrungsaustausche ebenso gehören wie der Diskurs zu bestimmten Themen. Gibt es stets Konsens? „Nein“, sagt Landrat Steinbach. Auch er gehört zu den Landräten, die gerne kontrovers diskutieren und mitunter mehr fordern als möglich scheint. „Dann lassen sich notwendige Änderungen schneller im Interesse der Landkreise und der Menschen realisieren“, meint Arndt Steinbach.

Weitere Aufgaben des Landkreistages sind Kontaktpflege einschließlich zum Deutschen Landkreistag und ganz wichtig, die Abstimmung mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag, größter kommunaler Spitzenverband. Zum 25. Geburtstag auf der Albrechtsburg in Meißen gab es vom Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière bis zum Ministerpräsidenten a.D. Kurt Biedenkopf viel Lob und Anerkennung für die Arbeit des Landkreistages. Es ist ein sachorientiertes Zentrum sächsischer Kommunalpolitik - mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten und ganz gewiss nicht ohne politischen Einfluss!

Meine Freizeittipps für den Monat Juli

Meine erste Empfehlung richtet sich an Kurzentgeschlossene. Am 4. Juli bittet die Stadt Meißen zur „Langen Nacht“.



Burkhard Ehlen Kulturfreunde

Nachtschwärmer sind herzlich eingeladen zu Lesungen, Theater, Kabarett, Musik, spannenden Führungen und kulinarischen Entdeckungen. Der berühmte Rote Faden folgt dem Bier mit seinem 1000. Jubiläum auf der Albrechtsburg und der 555-jährigen Geschichte der Schwerterbrauerei. Auf dem Programm stehen aber auch Klaviermusik, Erotisches aus 1001 Nacht, „Die Kleinbürgerhochzeit“, gespielt von einem Figurentheater, Orgelmusik oder Geschichten unterm Kirchturm. Adressen sind das Theater Meißen, der Dom, die Frauenkirche, das Stadtmuseum, das Prälatenhaus, die Bibliothek, die Evangelische Akademie, der Marktplatz, der Kunstverein, die Albrechtsburg. Die Nacht beginnt

18 Uhr mit einem Konzert im Dom und endet 23 Uhr mit Trompetenklingen von der Frauenkirche. Mehr unter www.facebook.com/Lange.Nacht.Meissen

Wenn andere Theater in die Sommerpause gehen, beginnt die Hauptsaison für die Felsenbühne Rathen, das Naturtheater der Landesbühnen Sachsen. Zwei Premieren stehen im Juli auf dem Programm. Am 4. Juli reitet ab 17 Uhr „Winnetou I“ von Olaf Hörbe, nach Karl May, über die Felsenbühne. Erzählt wird die Geschichte Winnetous, gespielt von Michael Berndt. Der junge Hapting weiß um die technische Überlegenheit der weißen Eroberer und sucht nach einem Weg aus der Krise, in der sich die Indianer befinden. In dieser Situation trifft Winnetou auf Old Shatterhand (Jürgen Haase). Mehr soll gar nicht verraten werden. Es ist eine Uraufführung mit viel Spannung, Emotionen, Freundschaft und dem Streben nach Gerechtigkeit. Am 8. Juli laden 11 Uhr „Schneeweißchen und Rosenrot“ aus dem Märchenbuch der Brüder Grimm - neu erzählt von Manuel Schöbel -



Am 4. Juli versucht Winnetou auf der Felsenbühne in Rathen, die Probleme der Indianer mit den weißen Eroberern zu lösen. Dabei trifft er auch auf Old Shatterhand. Foto: Martin Reißmann

nach Rathen ein. Der grimmige Zwerg Grobwurz ist einsam „wie ein Bart“! Dieser Zustand erzeugt Neid und Missgunst auf alles, was nicht alleine ist. Und so verzaubert er die Brüder Konrad und Heinrich in einen Bären und einen Jäger. Doch was haben Schneeweißchen und Rosenrot damit zu tun? In einer wunderbar poetischen und

witzigen Version wird dieses Märchen erzählt. Geeignet für kleine wie große Zuschauer ab 5. Mehr Infos zu den Premieren plus der Spielplan und Karten unter www.landesbuehnen-sachsen.de

Über 600 Jahre Weinkultur verknüpfen sich mit der Geschichte der Hoflöbnitz in Radebeul. Einst kurfürstliches Weingut und Rück-

zugsort der Wettiner, ist es heute ein Kleinod zum Entspannen. Darum möchte ich Sie einladen, am 25. und 26. Juli auf **Entdeckertour am Fuße der Löbnitzberge** zu gehen. Die Hoflöbnitz lädt an beiden Tagen jeweils 11, 13 und 15 Uhr zu Museums- und Weinbergführungen mit Weinprobe und Winterteller ein. Die Teilnehmerzahl ist je Führung auf 25 begrenzt, darum bitte rechtzeitig reservieren unter 0351/8398350. Am 26. Juli steht 17 Uhr das Kammerkonzert „Der Duft des Glases“ mit dem Glasharmonika Duo aus Wien auf dem Programm. Mehr Informationen unter www.hofloebnitz.de

Das sind meine Empfehlungen für den Sommermonat Juli. Viel Spaß auf der Felsenbühne, eine gute Lange Nacht in Meißen und Entdeckerfreude in Radebeul. Jede dieser Adressen ist mit den Bussen, Bahnen oder Straßenbahnen der 14 Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) schnell und zuverlässig zu erreichen.

Ihr
Burkhard Ehlen
VVO-Geschäftsführer

Ein Plus an Wahlbeteiligung wäre gut

Mit 60,2 Prozent haben Sie die Wahl zum Landrat mit deutlichem Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern gewonnen, obwohl Sie auf ein visionäres Wahlprogramm verzichtet haben.

Die Aufgaben für die nächsten Jahre sind vor allem die Fortsetzung der nach 2008 begonnenen Arbeit. Damit verknüpfen sich natürlich eine Reihe neuer Herausforderungen wie die Asylfragen. Allgemeine Forderungen nach mehr Fachkräften für das Handwerk, mehr Arbeitsplätzen für den Landkreis oder einer Willkommenskultur für Asylsuchende sind wenig hilfreich. Die gesellschaftlichen Fragen kennen die Wählerinnen und Wähler sehr gut, die Antworten darauf verlangen sehr viele Detailinformationen vor allem auf Ebene der Kommunalpolitik, was sich in einem Wahlprogramm kaum darstellen lässt. Darum suche ich ja den Kontakt zu den Menschen.

Wie beim Asylgespräch im März nach der Demonstration?

Genau. Hier kann ich die Aufgaben des Landkreises erklären, die jeweils aktuelle Situation darstellen, Fragen nach Arbeit, Schule und Kita-Betreuung für Asylbewerber beantworten oder die Probleme bei der Suche nach Wohnunterkünften darstellen. Wir reden immer - egal ob Bildung, Kultur-



Amtsleiter Arndt Steinbach (CDU, links) und sein Herausforderer Thomas Gey (parteiübergreifender Kandidat, rechts) mit Moderator Jürgen Stiehl (Freier Journalist des MDR 1 Radio Sachsen, Mitte) während des Wahlforums des DGB-KV zur Landratswahl in Meißen in der Weinmanufaktur

Foto: Andreas Weihs

oder Wirtschaftsförderung, Kinder- und Jugendarbeit - über ganz konkrete Handlungsabläufe der Verwaltung, die vor allem den praktischen Vollzug von Richtlinien und Gesetzen verantwortet.

Was für die Bürgerinnen und Bürger nicht von großer Anziehungskraft ist, jedenfalls beim

Blick auf die Wahlbeteiligung?

Der Landkreis ist viel weiter weg - gefühlt wie gedacht - als die Stadt oder Gemeinde. Wir sind eher die Adresse für Kfz-Anmeldung, Führerscheinausgabe oder der Absender für die weniger sympathischen Bußgeldbescheide. Natürlich ist unser Aufgabenspektrum wesentlich größer und es gibt

auch einen Ermessensspielraum, den ich politisch nutze für die Interessen der Menschen im Landkreis. So werden wir in nächster Zeit über die berufliche Schulbildung mit dem Freistaat und den anderen Landkreisen verhandeln müssen, wir bleiben dran am Thema Ortsumgehungen, einschließlich der B 169 und B 98, der Re-

gionalplan Windkraft ist noch offen, wir wollen unsere Infrastruktur weiter ausbauen und den Kulturraum fördern. Daneben gibt es schwergewichtige Sozialaufgaben wie die Begleitung von Langzeitarbeitslosen, den Kinder- und Jugendschutz, Fragen der Inklusion oder nach Konzepten mit Blick auf die Demografie. Das sind alles Themen, zu denen jeder Einwohner eine Meinung und vielleicht sogar eine persönliche Beziehung hat. Auch ich hätte mich über ein Plus an Wahlbeteiligung sehr gefreut. Aber hier gibt es Einigkeit zwischen allen Parteien und Fraktionen des Kreistages.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit im Kreistag nach einem doch sehr kontroversen Wahlkampf?

Sachlich, kritisch, optimistisch! Nein, im Ernst. Natürlich erwarte ich eine konstruktive Zusammenarbeit. Wahlkampf war gestern, jetzt geht es um konkrete Vorhaben wie die Klinikinvestitionen oder das Senioren-Netzwerk im ländlichen Raum. Aktuell sind weiterhin Themen wie die Entwicklung der Infrastruktur, der ÖPNV, einschließlich der Elbefähren, Asyl, natürlich die Finanzen oder der Umweltschutz. Zudem bin ich gespannt, was die Fraktionen an neuen Ideen auch aus dem Wahlkampf in die Kreisgremien einbringen.

Folgen Sie bitte dem gelben Strich!

Wandern im Landkreis Meißen verbindet sich mit Natur, Geschichte und Kultur

Wandern ist eine Sportart mit modischem Equipment, digitaler Wegsuche und damit längst nicht mehr eine Domäne der älteren Generation. Auch der Landkreis Meißen möchte diesen Trend nicht verschlafen, sondern für Touren durch die Röderaue, die Weinberge oder entlang der Jahna von Riesa bis in die Gemeinde Stauchitz werben. Voraussetzung für ein Plus an Wanderern sind attraktive Wege mit einem Hauch Nostalgie, der beim Anblick der hölzernen Wegweiser mit farbigem Punkt oder Rechteck entsteht. Die Landkreisverwaltung begleitet beispielsweise die geografische Erfassung der Wege mit Unterstützung der Kreiswegewarte.

Mit diesem Ehrenamt verknüpfen sich eine ganze Reihe Aufgaben rund um das Thema Wandern. Der Beigeordnete des Landkreises und zuständige Dezernent für

Technik Andreas Herr erläuterte vor dem Technischen Ausschuss des Kreistages das Arbeitsspektrum: „Der Kreiswegewart berät die Kommunen bei der Beschilderung und Markierung der Wege, beteiligt sich an Planungen neuer Rad- und Wanderwege, ist die Verbindungsstelle zwischen Kommune und den Ämtern der Kreisverwaltung, kontrolliert den Zustand der Wege, korrigiert und ergänzt Publikationen zum Thema Wandern.“ Doch das seien nur einige Beispiele für ein umfangreiches Ehrenamt.

Zum Technischen Ausschuss stellte der Kreiswanderwegewart (Nord) Klaus Herrmann seine Arbeit vor, die sich auf das Gebiet des Altlandkreises Riesa-Großenhain konzentriert: „Das vorhandene Wegenetz muss gepflegt und durch neue Verbindungen ergänzt werden.“ Denn auch beim Wan-



Der Wander- und Radweg entlang des Floßkanals ist immer noch ein Geheimtipp.

Foto Thöns

dern gilt der Grundsatz, bloß keine Langeweile verbreiten.

Im nächsten Jahr wird ein neuer Weg von Jacobsthal bis Lichten-

see einladen, seit Frühjahr gibt es einen Radrundweg durch die Gohrischeide und auch die Möglichkeiten von Strehla Richtung Dah-

lener Heide mit 250 Kilometern Rad- und Wanderwege sind sehr attraktiv. Der Landkreis Meißen hat seit 2008, dem Jahr der Fusion, auch seine touristische Infrastruktur, wozu Rad- und Wanderwege ja gehören, u.a. mit finanzieller Förderung durch das ILE-Programm erweitert. Auch wenn der Elberadweg immer noch die Nummer 1 ist, Abstecher auf weitere Themenwege links und rechts der Elbe sind für Radler wie Wanderer ein spannende Alternative. Jüngstes Beispiel ist der Kirchenrad- und Wanderweg, der 23 Kirchenwanderwege auf einer Gesamtstrecke von 121 Kilometern verbindet. Überregionale Angebote wie der Elbe-Mulde-Radweg oder der Elbe-Spree-Radweg beleben zudem den Radtourismus. Spätestens mit Beginn der Sommerferien rollt die Zweiradreisewelle auch hier!



Veranstaltungskalender Juli

■ **3. bis 5. Juli - Käbschütztal/OT Großkagen Sommerfest „Freie Fahrt“** auf dem Vereinsgelände der Modellbahn Meißen e.V. von 10 bis 18 und Sonntag bis 17 Uhr.

Die freiwillige Feuerwehr öffnet ihr Gerätehaus, und auf die jüngsten Gäste warten Hüpfburg, Bastelecke und die kleine Gartenbahn. Für das leibliche Wohl am Grill und an der Kaffeetafel ist gesorgt.

■ **4. Juli - Meißen, Musikschule und BSZ Musikschulfest** von 14.30 bis 17 Uhr. Info unter www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **4. Juli - Meißen, Dom** Konzert und Orgelnacht, 18 Uhr. Eintritt mit Karten zur Langen Nacht!
Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **4. Juli - Meißen** Lange Nacht der Kunst, Kultur und Architektur, von 18 bis 23 Uhr. Sonderführung durch die Ausstellung „Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen“ um 15 Uhr. Auch am 18.7. Infos unter www.facebook.com/Lange.Nacht.Meissen (siehe auch Seite 3)

■ **4. Juli - Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnisrundgang „Damals, als ich Old Shatterhand war...“, 11 Uhr. Auch am 5., 11., 12., 18., 19., 25. und 26. Juli. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **4. Juli - Nossen, Kloster Altzella** KräuterKoch-Seminar: „Leichte Sommerküche“ mit Anmeldung, 9.30 bis

13 Uhr. Anmeldung: 035241/817570

■ **4. Juli - Riesa, Freyler-Halle** Sonderkonzert „Das Jahrhundert des Saxofons“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 18 Uhr. Karten und Info: Riesa-Info 03525/601160 oder unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de

■ **4. Juli - Rathen, Felsenbühne** Premiere „Winnetou I“ eine Uraufführung mit den Landesbühnen Sachsen, 17 Uhr. Karten: www.landesbuehnen-sachsen.de oder 0351/8954214 (siehe auch Seite 3)

■ **5. Juli - Scharfenberg, Schloss** Musik an den Höfen des Meißenischen Landadels - Konzert für Streichquartett mit Werken von Grieg, Debussy, Szymanowky, 18 Uhr. Karten und Info: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **5. Juli - Riesa, Tierpark & Kloster 24.** MDR-Musiksommer, ab 14 Uhr. Familientag mit Tieren und Liedern. Mehr Infos unter: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de

■ **5. Juli - Radebeul, Traditionsbahn** Karl-May-Fahrt mit einem Sonderzug. Abfahrt 11.15 Uhr in Ost. Ankunft ungewiss, denn es gibt auf dem Weg nach Radeburg einen Überfall! Mehr Infos sowie Karten unter 0351/2134461 oder www.traditionsbahn-radebeul.de

■ **5. Juli - Nossen, Kloster Altzella** Konzert „Bilder einer Ausstellung“



Immer wieder kommt es bei den Karl-May-Fahrten der Traditionsbahn Radebeul zu Überfällen. Nächste Abfahrt ist am 5. Juli. Foto: PR

mit dem Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg, 15 Uhr. Karten und Info: www.schloesserland-sachsen.de oder 035242/50432

■ **5. Juli - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Parkschoppenfest - das Sommerfest für die ganze Familie. Ab 11 Uhr mit Livemusik vom Schlossbalkon. 13 bis 17 Uhr Musikschulfest der Musikschule des Landkreises Meißen, ab 14 Uhr Malwettbewerb, Weinbergwanderungen, 11 und 14.30 Uhr. Eintritt frei! Info: www.schloss-wackerbarth.de

■ **8. Juli - Coswig, Börse** Michi Müller

„Ausfahrt freihalten!“, 20 Uhr. Karten und Info: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **8. Juli - Rathen, Felsenbühne** Märchenpremiere „Schneeweißchen und Rosenrot“ nach den Brüdern Grimm von Manuel Schöbel und mit den Landesbühnen Sachsen, 11 Uhr. Karten und Info: 0351/8954214 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de (siehe auch Seite 3)

■ **10. Juli - Hirschstein, Schloss** „Musik an den Höfen des Meißenischen Landadels“ - Konzert für Baryton, Violine und Violoncello mit Werken von

Haydn, Mozart, Beethoven, Tomasi, 20 Uhr. Karten und Info: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **11. Juli - Meißen, Dom** Geistliche Abendmusik: Chormusik alte und neue Meister, 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **11. Juli - Radebeul, Karl-May-Museum** Spezialführung „Die Apotheke Manitou - Heilkräuter gegen innere Erkrankungen“ mit dem Botaniker Dietmar Gneuß, 15 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **11. Juli - Riesa, SachsenArena** „Die Besten im Sommer“ präsentiert von Florian Silbereisen, 20.15 Uhr. Infos und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de

■ **12. Juli - Radebeul-Kötzschenbroda, Friedenskirche** Orgelsommer 2015: Konzert für Viola und Orgel mit Henriette Mittag und Karlheinz Kaiser, 17 Uhr

■ **12. Juli - Nossen, Kloster Altzella** Familienführung „Geheilt und geheiligt - Medizin und Kräuter im Kloster Altzella“, 15 Uhr. Karten und Info: www.schloesserland-sachsen.de oder 035242/50432

■ **12. Juli - Radebeul, Hoflößnitz** Kammerkonzert „Musik und „Natur“ mit dem Alphornbläserensemble Weimar, 17 Uhr. Karten und Info: 0351/8398350

HER MIT DER ALTEN MÖHRE



Bis zu

300 Euro*

für Ihr Altrad bei Kauf
eines neuen Fahrrads
oder E-Bikes

Die Service-Profis jetzt 3 mal im Elbtal

Coswig: Dresdner Str. 46b 03523 - 530853

Weinböhla: Dresdner Str. 71 035243 - 47331

Riesa: Klötzerstraße 3b/c 03525 - 6575444

* Nur für kurze Zeit, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten.

Die Fahrrad-Kette

www.die-fahrad-kette.de

Veranstaltungskalender Juli

■ **13. bis 17. Juli - Riesa 23.** Sommerakademie in der LebensTraumGemeinschaft Jahnishausen und im WohnKulturGut Gostewitz. Kurse: Ton, Raku, Gestaltendes Naturstudium, Digitale Fotografie, Rock & Pop, Graffiti und Tiefdruck. Anmeldungen und Infos unter www.sommerakademie-riesa.de

■ **15. Juli - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag „Großer Häuptling Kleiner Bär...“. Auf den Spuren der großen Bisons, 15 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **16. Juli - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Sachsenprobe mit ausgewählten Weinen aus zwei sächsischen Weingütern sowie Wackerbarth und einem Menü, 19.30 Uhr. Info: www.schloss-wackerbarth.de

■ **17. Juli - Ebersbach/OT Lauterbach, Schloss** Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels, Boreas Quartett Bremen: „Il Flauto Magico“, 20 Uhr; Einlass 19 Uhr, Karten und Info: Börse Coswig, www.boerse-coswig.de/landadel

■ **17. Juli - Weinböhla, Zentralgasthof** Kinosommer: Der kleine Nick macht Ferien (Komödie), 21.30 Uhr. Infos: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/56000

■ **18. Juli - Meissen, Dom** Geistliche Abendmusik „Sechs Präludien und Fugen op. 35“ von F. M. Bartholdy, 17 Uhr
Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **18. Juli - Weißig, Schloss Schönfeld** Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels - Konzert für Klavier und Violine mit Werken von Beethoven, Fauré, Poulenc, 16 Uhr. Karten und Info: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **18. Juli - Riesa, SachsenArena** Area of Colors - Tuningnight, 17 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de

■ **18. Juli - Nossen, Kloster Altzella** Kräuterseminar „Frauenheilkunde“, von 9.30 bis 14.30 Uhr. Anmeldung: 035242/817570

■ **18. Juli - Weinböhla, Zentralgasthof** Kinosommer: Gott verhüte! (Tragikomödie), 21.30 Uhr. Infos: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/56000

■ **19. Juli - Moritzburg, Fasanengarten** Vortrag: „Mode in Zeiten der Aufklärung - die Kleiderzwänge des 18. Jahrhunderts“, 15 Uhr. Info: 035207/873610 oder unter www.schloss-moritzburg.de

■ **24. Juli - Weinböhla, Zentralgasthof** Kinosommer: Die Kunst des negativen Denkens (Komödie), 21.30 Uhr. Infos: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/56000

■ **25. Juli - Weinböhla, Zentralgasthof** Kinosommer: Ein griechischer Sommer (Komödie), 21.30 Uhr. Infos: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/56000

■ **25. Juli - Meissen, Dom** Geistliche Abendmusik: Orgelmusik neue und alte Meister, 17 Uhr. Auch am 1. August! Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **25. und 26. Juli - Radebeul, Hoflößnitz** Entdeckerwochenende mit Führungen durch das Museum und die Weinberge, Weinprobe mit Winzerteller, jeweils 11, 13 und 15 Uhr. Am 26. Juli 17 Uhr Kammerkonzert „Der Duft des Glases“ mit dem Wiener Glasharmonika-Duo, 17 Uhr. Info und Anmeldung für die Führungen: 0351/8398350 (siehe auch Seite 3)

■ **26. Juli - Ebersbach/OT Lauterbach, Schloss** Liebeswalzer und Bauerntanz - das Holzweißig-Ensemble im Konzert, 15 Uhr, mit Gastronomie ab 14 Uhr, Eintritt frei, um Spende wird gebeten. Info: www.schlosspark-lauterbach.de

■ **31. Juli - Weinböhla, Zentralgasthof** Kinosommer: My Old Lady - Eine Erbschaft in Paris (Komödie und Drama), 21.30 Uhr. Infos: www.zentralgasthof.com oder unter 035243-56000

■ **31. Juli - Nossen, Kloster Altzella** Konzert „The Gregorian Voices“, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.schloesserland-sachsen.de oder 035242/50432

■ **1. August - Weinböhla, Zentralgasthof** Kinosommer: Zeit der Kannibalen (Satire, Drama), 21.30 Uhr. Infos: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/56000

Sommerferienprogramm

Schloss Moritzburg

■ **4. Juli - „En Garde - der Fechtmeis-**

Unser Fotorätsel

Die Auflösung unseres Fotorätsels im Juni war nicht ganz einfach: Es ist die Kirche in Würschnitz in der Gemeinde Tauscha. Die Karten für das Sommerfest des Landkreises am 5. Juli im Klosterpark Altzella gehen nach Radebeul und nach Weinböhla. Herzlichen Glückwunsch!

Heute fragen wir nach dieser Figur, Teil eines Altars in einer Stadt im Landkreis Meißen. Doch in welcher Stadt? Und wer war der Künstler dieses berühmten Altarbildes? Ihre hoffentlich richtigen Antworten senden Sie bis zum 17. Juli an das Büro des Landrates, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Auf die Gewinner warten diesmal drei Bücher zur Geschichte der Schwerter-Brauerei Meißen. Viel Glück beim Recherchieren und Raten!

Foto: Archiv



ter seiner Majestät bittet zur Übungsstunde“ für Kinder von 6 bis 15 in der Schlossküche. Anmeldung unter 035207/87318

■ **22. Juli bis 21. August** - Barock kostümiert zurück in die Vergangenheit „Auf das Allerkostbarste ausgezeichnet“. Welches Kind wünscht sich nicht, selbst wie ein kleiner Kurfürst oder Kammerdiener durch die Gemächer der einstigen Herrscher Sachsens zu wandeln? Altersgerechte Führungen machen es möglich! Anmeldung: 03507/87318 oder unter www.schloss-moritzburg.de

Karl-May-Museum Radebeul

■ **20. bis 24. Juli** - Indianerfreizeit 2015 für Kinder von 7 bis 14. Gemeinsam mit den Museumspädagogen erforschen die Kids die spannende Lebenswelt der Indianer Nordamerikas, basteln indianische Gegenstände, erlernen Tänze und Spiele, lauschen den Geschichten rund um die einzelnen Indianerstämme täglich 10 bis 15 Uhr. Anmeldung:

0351/8373010 oder www.karl-may-museum.de

■ **28. bis 31. Juli** - Bastelkurs und Sandbilder, täglich von 9 bis 18 Uhr. Auch vom 4. bis 7. August. Anmeldung: 0351/8373010 oder www.karl-may-museum.de

Familienzentrum Radebeul

Das Familienzentrum Radebeul bietet in den ersten beiden Ferienwochen vom **13. bis 17. Juli** und vom **20. bis 24. Juli** ein abwechslungsreiches Ausflugs- und Erlebnisprogramm für alle Jungen und Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren. Folgende Themen sind in der **1. Woche** geplant (Anmeldung bis 8.7.2015): Mo. - 13.7.: Apotheken-Tag mit Creme-Herstellung und Duftkissen-Fertigung (7 EUR), Di. - 14.7.: Fahrrad-Entdecker-tour durch linkselbische Täler für 8 EUR, Mi. - 15.7.: Abenteuerwanderung mit dem Radebeuler Winzer Karl Friedrich Aust (12 EUR), Do. - 16.7.: Von Wassernixen und Meeresthronen - Badeausflug ins

Freibad Kötitz (9 EUR), Fr. - 17.7.: Alles über Pferde - Ausflug zu einem Weinböhlaer Reiterhof (14 EUR) Themen sind in der **2. Woche** (Anmeldung bis 15.7.2015):

Mo. - 20.7.: Bella Italia - Pasta selber machen und Kräutertöpfe gestalten (9 EUR); Di. - 21.7.: Alles zum Thema Freundschaft im Hygienemuseum Dresden (9 EUR); Mi. - 22.7.: Ausflug zur Felsenbühne Rathen mit „Winnetou und Old Shatterhand“ (15 EUR); Do. - 23.7.: Für Wasserratten & Tiefseetaucher - Badeausflug ins Freibad Kötitz (9 EUR); Fr. - 24.7.: „Australia Day“ - Football spielen, Regenmacher basteln und BBQ (7 EUR) Information und Anmeldung: Anne Hoffmann, Tel. 0351/839730, mgh@familieninitiative.de Alle Preise sind inklusive Mittagessen. Start ist täglich um 9 Uhr am Familienzentrum Radebeul (außer am 22.7. um 8.30 Uhr). Das Ferienprogramm wird freundlich unterstützt vom REWE im LÖMA Center.
Alle Angaben ohne Gewähr.



Auch die Lange Nacht in Meißen, am 4. Juli, steht ganz im Zeichen des Jubiläums, 1000 Jahre Bier in Sachsen.



Das Parkschoppenfest auf Schloss Wackerbarth am 5. Juli ist ein Sommerfest für die ganze Familie.

Fotos: PR



Am 8. Juli haben „Schneeweißchen und Rosenrot“ Premiere auf der Felsenbühne in Rathen.

Individualisierte Therapie von Tumorerkrankungen wohnortnah mit universitären Standards



Patienten mit Tumorerkrankungen bedürfen einer besonderen Fürsorge seitens der betreuenden Ärzte im Hinblick auf die Krankheitsverarbeitung und die Bewältigung persönlicher und sozialer Probleme. Aber auch die individuelle Therapieplanung für jeden einzelnen betroffenen Patienten muss von einem professionellen Team aus Ärzten, Krankenpflegern, Psychologen, Physiotherapeuten und Sozialarbeitern erfolgen, sodass einerseits der medizinische Fortschritt und andererseits die individuellen Belange ausreichend berücksichtigt werden. Da viele Tumorerkrankungen bei zunehmendem Lebensalter häufiger entstehen, ergeben sich aus der aktuellen Bevölkerungsentwicklung auch in Deutschland zunehmende Tumorerkrankungszahlen. Aufgrund des rasanten medizinischen Fortschritts und der Einführung neuer Behandlungsmethoden können die bösartigen Leiden zunehmend als chronische Erkrankungen behandelt werden und führen nicht mehr zwingend unmittelbar zum Tod.

Das ELBLANDKLINIKUM Riesa hat sich der Diagnostik und umfassenden Therapie von Tumorerkrankungen seit vielen Jahren mit seinen verschiedenen Fachdisziplinen zugewandt.

Nach Diagnosestellung wird das weitere Vorgehen in Diagnostik und Therapie in einer Tumorkonferenz unter Teilnahme von spezialisierten Tumorärzten, Röntgenärzten, Pathologen, Strahlentherapeuten und Chirurgen auf der Grundlage der aktuellen Leitlinien und wissenschaftlichen Erkenntnisse abgestimmt und dem Patienten und Hausarzt als Empfehlung übermittelt. Dabei erfolgt eine Orientierung an den Standards des Universitätsklinikums Dresden, deren Vertreter ebenfalls per Videokonferenzschaltung an den Tu-

morbesprechungen teilnehmen.

In Riesa werden Tumorerkrankungen der Blut- und lymphatischen Zellen, gynäkologische, urologische und Tumore aus dem Gebiet der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sowie der Verdauungsorgane und der Leber behandelt. Tumorerkrankungen des Dick- und Mastdarms nehmen dabei einen besonders großen Raum ein, da sie mittlerweile zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen, sowohl bei Männern als auch Frauen, gehören. Um der besonderen Bedeutung dieser bösartigen Erkrankung gerecht zu werden, hat das ELBLANDKLINIKUM Riesa im Herbst 2013 ein eigenes Darmzentrum gegründet. Ziel dieses Darmzentrums ist die Vernetzung und damit die abgestimmte Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen im ambulanten und stationären Sektor. Das Darmzentrum bietet damit ein umfangreiches Behandlungsangebot, welches auch eine psychoonkologische Betreuung einschließt. Ziel der palliativmedizinischen Abteilung ist neben der Symptomkontrolle eine möglichst rasche Überleitung der Patienten in ihre vertraute Häuslichkeit. Hier stehen den Patienten dann eine sozialdienstliche Beratungsstelle zur Bewältigung von Problemen des täglichen Lebens sowie spezialisierte Teams aus Ärzten und Schwestern zur Seite. Großer Wert wird innerhalb des Darmzentrums auch auf eine konsequente Schmerzbehandlung und eine dem Gesundheitszustand angepasste Ernährung gelegt, die im Krankenhaus begonnen und ambulant fortgesetzt werden kann. Jeder Patient erhält mit Diagnosestellung einen speziell entwickelten Ordner, der die wichtigen Befunde, aber auch Informationen zur Erkrankung sowie Zugangsdaten von allen an der Behandlung Beteiligten enthält, sodass sich im Bedarfsfall auch der Haus- bzw. Notarzt sofort einen Überblick verschaffen kann.

Ein weiterer Bestandteil des Darmzentrums im ELBLAND-

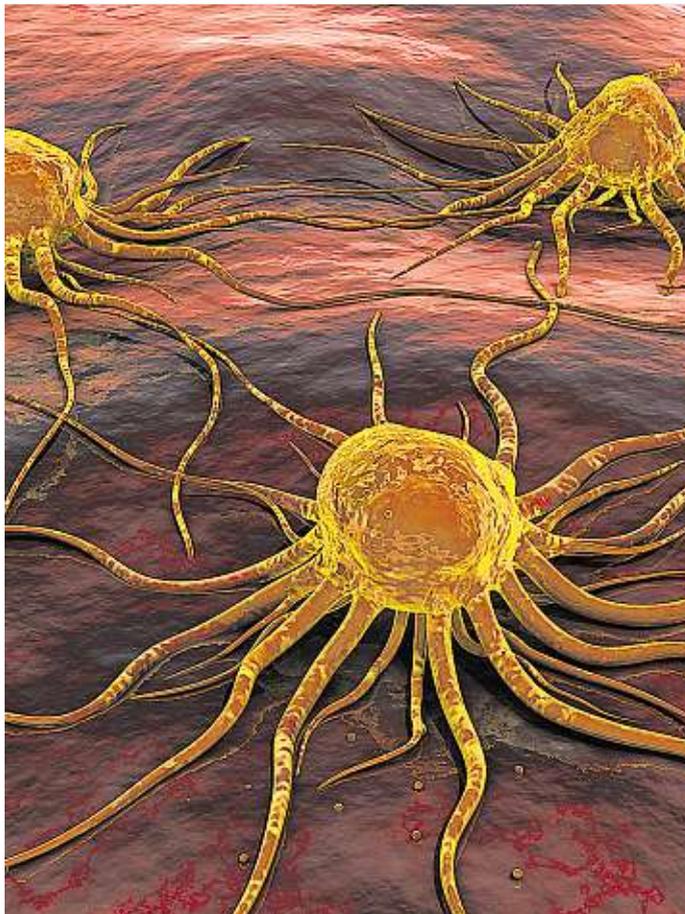


Bild: ELBLANDKLINIKEN

KLINIKUM Riesa ist die angegliederte Selbsthilfegruppe, die Betroffenen eine Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und damit zur Bewältigung der schweren Lebensphase bietet.

Für die ELBLANDKLINIKEN-Gruppe ist der Ausbau des interdisziplinären Darmzentrums ein wichtiger Baustein in der Ausgestaltung des onkologischen Schwerpunktes am Krankenhaus der Schwerpunktversorgung in Riesa. Dem Darmzentrum sowie dem Zentrum für gynäkologische Tumore sollen in Zukunft weitere Organzentren folgen. Dabei wird in Riesa der Status eines zertifizierten onkologischen Zentrums angestrebt mit Erweiterung der bereits vorhandenen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, sodass auch in Zukunft eine moderne und leitlinienorientierte

Tumorthherapie wohnortnah erfolgen kann. Ein wichtiger Punkt ist hierbei auch eine zunehmend engere Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Dresden, die sich in der Gründung des medizinischen Versorgungsnetzes „Medinet's“ widerspiegelt. Das ELBLANDKLINIKUM Riesa verpflichtet sich dabei, die Diagnostik und Therapie entsprechend der internen Anforderungen der Universität durchzuführen, sodass Patienten in Riesa eine Behandlung erfahren, die den universitären Standards entspricht.

Hier besteht in der Zusammenarbeit mit der Universität Dresden jetzt auch die Option, dass in Riesa behandelte Patienten innerhalb von kontrollierten klinischen Studien Zugang zu neu entwickelten Therapieansätzen sowie neuen Medikamenten erhalten, die ihre

Therapie erfolgreicher gestalten können.

Auch in diesem Jahr legt die Rieser Klinik den Schwerpunkt ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf die Aufklärung zur Vorsorge von Tumorerkrankungen im Rahmen von Patientenforen und durch Gestaltung eines Aktionstages zum Thema Darmkrebs. Ferner wird die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem ambulanten Sektor intensiviert und das Netzwerk durch Gewinnen neuer Kooperationspartner erweitert. Für ärztliche Kollegen und alle an der Betreuung der Tumorerkrankungen Beteiligten wird auch 2015 eine wissenschaftliche Veranstaltung organisiert.

Unser Angebot für Patienten, Angehörige und ärztliche Kollegen:

- **Patientenvorstellung:**
Montag - Donnerstag
von 06.00 - 08.00 Uhr in Riesa
Freitag
von 07.00 - 12.00 Uhr
in Großenhain
bzw. nach Absprache
- **Kompletzierung der Diagnostik**
innerhalb von 72 Stunden
- **Vorstellung im Tumorboard**
innerhalb von 7 Tagen
- **Persönliche Betreuung**
durch einen Arzt Ihres Vertrauens sowie Fallbegleiter
- **Organisation einer weiterführenden Diagnostik** bzw. Therapie über unsere Kooperationspartner
- Bei Patientenwunsch **Teilnahme an klinischen Prüfungen** und damit Einsatz neuester Behandlungsmethoden bzw. Medikamente
- **jederzeit persönliche Beratung** sowie Einholung einer Zweitmeinung

Terminvergabe:

Sekretariat der Klinik für Allgemein-, Viszeral- & Gefäßchirurgie
Montag - Freitag über
03525-753452
Sekretariat der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin
Montag - Freitag über
03525-753552

Geschwisterkurse

7. Juli 2015, 16.30 Uhr

19. August 2015, 15.30 Uhr

Elblandklinikum Meißen

Elblandklinikum Riesa

Sie werden im Foyer abgeholt.

Treffpunkt: am Geburtensaal

Anmeldung: 03521/743 3340

Anmeldung: 03525/75 3710

Bitte Puppe oder Teddy mitbringen.

SZ-Gesundheitsforen

■ 2. September 2015, 18 Uhr

■ 9. September 2015, 18 Uhr

■ 23. September 2015, 18 Uhr

„Patientenspez. Knieendoprothetik - Möglichkeiten und Grenzen“

Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in

„Kreberkrankungen der Frau - Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten“

Dr. med. Axel Ripp
ELBLANDKLINIKUM Radebeul,
Patientenlounge o. Kapelle

ELBLANDKLINIKUM Meißen,
Konferenzraum 4
1. Etage

Dr. med. Jörg Kotsch
in der Rehaklinik Großenhain



Öffentliche Bekanntmachung über das Ergebnis der Landratswahl

am 7. Juni 2015 im Landkreis Meißen
nach § 4 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung des Landkreises Meißen vom 28. August 2008

Der Kreiswahlausschuss des Landkreises Meißen hat in seiner Sitzung am 12. Juni 2015 das Ergebnis der Landratswahl vom 7. Juni 2015 festgelegt:

- | | |
|---|---------|
| 1. Zahl der Wahlberechtigten insgesamt: | 205.166 |
| 2. Zahl der Wähler: | 75.548 |
| 3. Zahl der ungültigen Stimmen: | 2.069 |
| 4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: | 73.479 |
| 5. Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen in festgestellter Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl: | |

Wahlvor-schlag	Familienname, Vorname	Beruf/Stand	Anschrift der Hauptwoh-nung	Stimmen
CDU	Steinbach, Arndt	Landrat	Erlenweg 5, 01723 Wilsdruff	44.219
SPD DIE LINKE GRÜNE PIRATEN	Gey, Thomas	Ministerial-dirigent	Heinrich-Zille-Straße 23 a, 01445 Radebeul	16.935
FW	Franzke, Andreas	Eisenbahn-Betriebsleiter	Obere Bergstraße 30 c, 01445 Radebeul	12.325

6. Zum Landrat gewählt wurde **Herr Arndt Steinbach**, wohnhaft Erlenweg 5, in 01723 Wilsdruff.

Rechtsbehelf

Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl schriftlich oder mündlich zur Niederschrift unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde, Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, erheben.

Nach Ablauf der vorgenannten Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, jedoch mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Meißen, 15. Juni 2015

i. V. des Landrates
Hellfritzsch, 1. Beigeordneter

Öffentliche Zustellung

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwZG

Herr Aribert Köhler, geb. 25.12.1956 in Hoyerswerda zuletzt wohnhaft in 01445 Radebeul, Schillerstraße 20, ist ein Bescheid zuzustellen.

Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

Wasserverband Brockwitz-Rödern Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

I. Jahresabschluss 2014

Die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern hat in ihrer Sitzung am 1. Juni 2015 den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 mit folgendem Wortlaut gefasst:

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht, nach Durchführung der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Radebeul wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliche Erträge	65.575,95 EUR
Ordentliche Aufwendungen	
Ordentliches Ergebnis	2.840,34 EUR

Außerordentliche Erträge	281,71 EUR
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 EUR
Sonderergebnis	281,71 EUR

Gesamtergebnis	3.122,05 EUR
----------------	--------------

Gemäß § 23 SächsKomHVO-Doppik werden der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.840,34 EUR der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 281,71 EUR der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.205,38 EUR
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Investitionstätigkeit	0,00 EUR
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-27.000,00 EUR
Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	205,38 EUR

Endbestand an Zahlungsmitteln	30.285,41 EUR
-------------------------------	---------------

3. Vermögensrechnung

Bilanzsumme	10.752.938,28 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	9.529.187,01 EUR
- das Umlaufvermögen	1.223.751,27 EUR

- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR
- einem nicht durch Kapitalposition gedeckten Fehlbetrag	0,00 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- die Kapitalposition	9.557.245,70 EUR
- den Sonderposten	0,00 EUR
- die Rückstellungen	2.050,00 EUR
- die Verbindlichkeiten	1.193.642,58 EUR
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

II. Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 mit Anhang und Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom **08. Juli 2015 bis 16. Juli 2015** in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, während der üblichen Dienstzeit zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Coswig, 11. Juni 2015

Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Im Kreisjugendamt
des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt
folgende Stelle **befristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Familiengerichtshilfe

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe S 12**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **09.07.2015**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Gastgeber gesucht

Das Familienzentrum und Mehrgenerationenhaus Radebeul sucht freiwillig Aktive für das Familiencafé. Das Café ist die zentrale Anlaufstelle des Familienzentrums Radebeul. Die Gastgeberinnen und Gastgeber sind daher die ersten Ansprechpartner für Fragen, Ideen und Sorgen der Besucherinnen und Besucher des Hauses, sie nehmen diese freundlich entgegen und vermitteln Ansprechpartner/innen. Hauptaufgabe ist die Bedienung der Gäste mittags und nachmittags. Um als Gastgeber/in im Familienzentrum tätig zu werden, bedarf es keiner gastronomischen Fachkenntnisse. Herzlichkeit, Hilfs-

bereitschaft und Umsichtigkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen, um die gemüthliche Atmosphäre im Café mitzugestalten. Das Familienzentrum Radebeul lebt im hohen Maße vom Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen. Variable Einsatzzeiten, Kontakte zu den Menschen, die im Familienzentrum ein- und ausgehen, und das Gefühl, wirklich gebraucht zu werden, machen die Arbeit im Familiencafé zu einer abwechslungsreichen und wertvollen Tätigkeit. Interessierte melden sich gern bei Kerstin Mießner, Tel. 0351/8397322.

Öffentliche Bekanntmachung der Unteren Wasserbehörde

Sanierung vorhandener Abwasseranlagen bis spätestens 31.12.2015 und Beantragung der erforderlichen wasserrechtlichen Erlaubnis

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben dem Stand der Technik (vollbiologische Reinigungsstufe) entsprechen müssen. Kleinkläranlagen, die noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, sind entsprechend auszurüsten. Dieser Forderung nachkommen müssen diejenigen, deren Grundstücke dauerhaft keinen Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage erhalten. Auskunft darüber, ob für das jeweilige Grundstück ein öffentlicher Anschluss an eine zentrale Kläranlage geplant ist, geben die zuständigen Abwasserbeseitigungspflichtigen (Gemeinden oder Abwasserzweckverbände). Für die Anpassung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben hat der

Gesetzgeber eine Übergangsfrist festgelegt, innerhalb derer der Anlagenbetreiber eine entsprechende Anpassung an den Stand der Technik durchführen muss.

Diese Übergangsfrist endet spätestens am **31.12.2015**.

Für alle Grundstückseigentümer, die Betreiber von Kleinkläranlagen sind, deren Ablauf direkt in ein Gewässer (oberirdisches Gewässer oder über Versickerung ins Grundwasser) einleitet, gilt:

Nach Ablauf dieser o.g. Frist erlischt das Wasserrecht für die bisherige Abwasser-einleitung in ein Gewässer. Die Untere Wasserbehörde im Landkreis Meißen ist gesetzlich verpflichtet, die Kleinkläranlagen, die am 01.01.2016 noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, verschließen zu lassen. Es ist dann bis zur erfolgten Umrüstung der Kleinkläranlage nur

noch der Betrieb einer abflusslosen Sammelgrube möglich. Die Dichtheit ist nachzuweisen. Anfallende Entsorgungskosten trägt der Grundstückseigentümer. Neue Wasserrechte müssen die Grundstückseigentümer rechtzeitig bei der Unteren Wasserbehörde beantragen. Es wird empfohlen, die vollständigen Anträge bis spätestens zum **30.09.2015** vorzulegen. Entsprechende Antragsformulare sind bei den Aufgabenträgern und der Unteren Wasserbehörde erhältlich (<http://www.kreis-meissen.org/130.html>). Für nach dem 30.09.2015 eingehende bzw. zum 30.09.2015 nicht vollständige Anträge kann eine termingerechte Bearbeitung durch die Untere Wasserbehörde bis zum 31.12.2015 nicht gewährleistet werden.

Eine (unerlaubte) Abwassereinleitung in ein Gewässer aus einer Anlage, die nicht dem Stand der Technik entspricht bzw. eine unerlaubte Abwassereinleitung aus einer Anlage, die dem Stand der Technik

entspricht, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Gegen Grundstückseigentümer, die die Anpassung ihrer Abwasseranlage an den Stand der Technik nicht bis zur festgelegten Frist vornehmen, erfolgen Zwangsmaßnahmen durch die zuständige Untere Wasserbehörde.

Der Freistaat Sachsen bietet Fördermittel an.

Aktuell werden für Umrüstung der Abwasserbehandlungsanlagen durch das Sächsische Staatsministerium für Landwirtschaft und Umwelt Fördermittel bereitgestellt. Förderbank ist die Sächsische Aufbaubank. Eine Förderung kann entweder durch einen einmaligen Zuschuss oder alternativ durch ein zinsvergünstigtes Darlehen in Anspruch genommen werden. Bei Nichteinhaltung der festgesetzten Sanierungsfrist ist mit Kürzung der Zuwendung zu rechnen. Nähere Auskünfte zu den Fördermöglich-

keiten geben die zuständigen Abwasserbeseitigungspflichtigen.

Kontakt

Auskünfte geben die zuständigen Abwasserbeseitigungspflichtigen Ihres jeweiligen Verbandsgebietes. Zusätzlich stehen Ihnen die Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt Meißen zur Verfügung: Landratsamt Meißen/Untere Wasserbehörde
Remonteplatz 8, in 01558 Großenhain
Für telefonische Auskünfte zum Sachverhalt stehen Ihnen Herr Richter und Frau Kretschmer unter der Telefonnummer: 03522-303-2363 bzw. 03522-303-2362 zur Verfügung.

Meißen, 19. Juni 2015

Andreas Herr
Beigeordneter und Dezernent



Offenlegung

der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen nach § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung zum Zweck der Berichtigung fehlerhafter Daten des Liegenschaftskatasters auf der Grundlage des § 14 Abs. 3 SächsVermKatG¹ neu bestimmt.

Betroffene Flurstücke Gemeinde Großenhain: Gemarkung Großbraschütz: 284/1, 317/11

Gemarkung Zschieschen: 103/3, 103/4, 104/1, 104/2, 105/1, 105/2, 106/1, 106/2, 107/1, 107/2, 108/1, 108/2, 109/1, 109/2, 110/1, 110/2, 111/1, 111/2, 112/1, 112/2, 113/1, 113/2, 114/1, 114/2, 115/1, 115/2, 117/1, 117/2, 118/1, 118/2, 119/3, 119/4, 120/3, 120/4, 121/3, 121/4, 122/3, 122/4, 123/3, 123/4, 124/3, 124/4, 125/1, 125/2, 126/1, 126/2, 127, 155

Dabei wurden folgende Amtshandlungen vorgenommen:

- Grenzwiederherstellung
- Abmarkung
- Absehen von der Abmarkung
- Wegfall von Grenzpunkten

Allen Betroffenen werden die Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 SächsVermKatGDVO². Die Ergebnisse liegen **ab dem 06.07.2015 bis zum 05.08.2015** in der Geschäftsstelle des Kreisvermessungsamtes, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, **in der Zeit**

Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u.

14.00 - 17.00 Uhr
zur Einsichtnahme bereit.
Gemäß § 17 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Grenzwiederherstellung, die Abmarkung, das Absehen von der Abmarkung und der Wegfall von Grenzpunkten stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Meißen, den 15.06.2015

Ziemer
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482)

² Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271)

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Windfarm MV 1 GmbH & Co. KG beantragte am 15.1.2015 gemäß § 16 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, die wesentliche Änderung von sieben Windkraftanlagen vom Typ Vestas V112-3.0 MW, 140 m Nabenhöhe (NH), 112 m Rotordurchmesser (RD), 3075 kW Nennleistung in Errichtung und Betrieb von sieben Windkraftanlagen vom Typ Vestas V112-3.3 MW, 140 m Nabenhöhe (NH), 112 m Rotordurchmesser (RD), 3300 kW Nennleistung in Riesa, Gemarkung Mautitz, Flurstücke 520 (WEA M520), 521 (WEA M521), 539 (WEA M539), 542 (WEA M542), 555 (WEA M555), 610 (WEA M610) und 611 (WEA M611).

Am Vorhabensstandort wurden bereits vier Windkraftanlagen vom Typ ENERCON E-101 im Zuge von Repowering im Jahr 2014 errichtet sowie 5 Windkraftanlagen vom Typ DeWind 48 beseitigt. Damit sind für die Vorprüfung des Einzelfalls elf Windkraftanlagen dem ausgewiesenen Vorranggebiet Mautitz/Bloßwitz anzurechnen.

Sachlich zuständig für das Genehmigungsverfahren ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum Bundes-Immissionsschutzgesetz und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächslmSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils geltenden Fassung, das Landratsamt Meißen als Untere Immissionsschutzbehörde. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in Verbindung mit § 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S.142), jeweils in der geltenden Fassung. Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 16 BImSchG in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), in der jeweils gel-

tenden Fassung, und der Nummer 1.6.2/V des Anhangs zur 4. BImSchV - Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - einer immissionsschutzrechtlichen Änderungs-genehmigung.

Gemäß Nr. 1.6.2 Spalte 2 der Anlage zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, ist für das o.g. Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3b Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 3c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob die Änderung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 19.6.2015
Andreas Herr, Dezernent

Festsetzung der Elternbeiträge

für außerunterrichtliche Betreuungsangebote an den Förderschulen in Trägerschaft des Landkreises Meißen ab dem 01.09.2015

Entsprechend § 4 der Satzung des

Landkreises Meißen über die Erhebung von Elternbeiträgen für außerunterrichtliche Betreuungsangebote an den Förderschulen in Trägerschaft des Landkreises Meißen werden im Sinne von § 9 SächsFöSchulBetrVO laut den ermit-

telten durchschnittlichen Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) aller Träger von Betreuungsangeboten 2014 die Elternbeiträge ab dem 01.09.2015 wie folgt festgesetzt:

	Betreuungszeit bis zu 5 Stunden		Betreuungszeit bis zu 6 Stunden	
	Familie	Alleinerziehende	Familie	Alleinerziehende
1. Kind	58,06	55,56	65,32	62,32
2. Kind	46,39	44,73	51,32	49,32
3. Kind	3,89	3,89	0,32	0,32
4. Kind und weitere	-	-	-	-

Öffentliche Bekanntmachung

der durchschnittlichen Betriebskosten für außerunterrichtliche Betreuungsangebote an Förderschulen in Trägerschaft des Landkreises Meißen für das Jahr 2014 (nach SächsFöSchulBetrVO)

1. Zusammensetzung der Betriebskosten je Platz und Monat (in EUR) (bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot (6 h)
erforderliche Personalkosten	-	230,80
erforderliche Sachkosten	-	80,23
erforderliche Betriebskosten	-	311,03

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat (in EUR) (bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot (6 h)
Landeszuschuss	-	124,67
Elternbeitrag (ungekürzt)	-	72,85
öffentlicher Schulträger (inkl. Eigenanteil freier Träger)	-	113,51

3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen

3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen nach SächsFöSchulBetrVO je Monat (in EUR)

	Aufwendungen
Abschreibungen	115,57
Zinsen	-
Miete	569,86
Gesamt	685,43

3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (in EUR)

	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot (6 h)
Gesamt	-	26,08

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert (Az.: 300/14-Ü):

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Radebeul
Gemarkung Radebeul (3056): 126a, 127a, 128a, 130a, 131a, 132b, 134, 136, 137a, 138, 427/10, 590e, 590, 1029/2, 1029/9, 1029/61

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung
4. Veränderung der Lage
5. Veränderung des Gebäudenachweises
6. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem

Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als Untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen ab dem **06.07.2015** bis zum **05.08.2015** in der Geschäftsstelle des Kreisvermessungsamtes, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 17.00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umringsgrenzen, die Veränderung der Flurstücksnummer und die Zerlegung stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 08.06.2015

Ziemer
amtierender Amtsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).



Ausbildung zur Seniorenbegleitung

Ältere pflegebedürftige Menschen erhalten oftmals schon professionelle Unterstützung im Haushalt oder auch in der Pflege. Trotzdem besteht die Gefahr, dass sie sich zunehmend einsam fühlen. In dieser Situation können Seniorenbegleiter ein wichtiger Ansprechpartner sein. Dies betrifft viele alltägliche Dinge. Seniorenbegleiter verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen, um Menschen zu helfen, die bei der Bewältigung des Alltags Probleme haben. Zu den Tätigkeiten eines Seniorenbegleiters gehören gemeinsame Spaziergänge oder Kochen, Haushaltstrainings oder einfach reden und gemeinsam Zeit verbringen. **Sie möchten anderen Menschen gerne etwas Gutes tun?** Ab September 2015 wird erstmals in Radeburg ein Kurs zum/r Seniorenbegleiter/-in stattfinden. Organisiert durch das Geriatrie Netzwerk Radeburg, erhalten Sie an vier Terminen fachliche Kenntnisse, um Senioren, bspw. mit einer beginnenden Demenz, begleiten zu können. Frau Eva Helms von der Familieninitiative Radebeul übernimmt als Dozentin die inhaltliche Ausgestaltung des Kurses. Kurstermine: 23.09.2015 / 14.10.2015 / 22.10.2015 / 04.11.2015 (jeweils 13.15 Uhr - 18.15 Uhr). Pro Tag wird eine Teilnehmergebühr von 40 € (inkl. Skripte und Verpflegung) erhoben. Die Schulung



Foto: Archiv

wird in den Räumen der Fachkliniken für Geriatrie Radeburg durchgeführt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Sandy Meusel (Seniorenberatung Radeburg/Geriatriisches Netzwerk Radeburg) unter Telefon 035208/88624 bzw. E-Mail: info@germ-

radeburg.de.

Wir bieten zudem eine unverbindliche kostenlose Informationsveranstaltung für Interessierte am 12.08.2015 ab 16.30 Uhr in den Fachkliniken für Geriatrie, Hospitalstraße 34 01471 Radeburg. Um Anmeldung wird gebeten.

Geriatrisches Netzwerk Radeburg

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters, Herrn

Jürgen Lorenz

Der Landkreis Meißen verliert mit ihm einen fleißigen und engagierten Kollegen im Bereich Hausverwaltung. Er war ein geachteter und beliebter Kollege.

Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden vor allem seiner Familie.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Michael Moritz
Vorsitzender Personalrat

Mit neuer Adresse

Der Kreisjugendring Meißen e.V. hat seine Koordinations- und Beratungsstelle nach Radebeul verlegt.

Die Vorsitzende Antje Wagenzink erklärt dazu: „Seit dem 8. Juni 2015 haben Petra

Seipolt sowie das Flexible Jugendmanagement mit Marlen Teuchert und Stefan Breuer ihre neue Adresse auf der Kötzschenbrodaer Str. 60 in 01445 Radebeul. Die Kontaktdaten im Bereich Telekommunikation und Internet sind geblieben.“

Gesucht: Schönste Erntekrone

Der Sächsische Landfrauenverband e.V. ruft zum Wettbewerb um die schönste Erntekrone und den schönsten Erntekranz Sachsens auf. Dieser Wettbewerb wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Zur Teilnahme sind alle Vereine, Verbände, Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, Schulen, Einzelpersonen, Verwaltung, Ämter etc. aufgerufen. In Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben in der Region kann das reife Getreide geschnitten werden. Eine Bindeanleitung gibt es unter www.landfrauensachsen.de/index.php/projekte/21-erntekronen-und-kranzwettbewerb. Das Binden der Erntekronen und -kränze soll

eine alte Tradition im ländlichen Bereich aufrechterhalten. Deshalb erfolgt der Wettbewerb nach Kriterien, wie dem Erhalt des Brauchtums, den schmückenden Elementen, der Einhaltung der Proportionen und dem Gesamteindruck. Die Annahme der Wettbewerbsarbeiten erfolgt am 14. September von 16 bis 19 Uhr und am Folgetag von 10 bis 14 Uhr in Löbau in der Nikolaikirche.

Bis 15. August 2015 können sich die Teilnehmer in der Landesgeschäftsstelle des SLV e. V. in 04720 Döbeln, Theodor-Kunze-mann-Str. 10 schriftlich per Fax oder E-Mail anmelden. In der Nikolaikirche Löbau findet in der in der Zeit vom 15. bis 20. September 2015 die Ausstellung der Ex-

ponate statt. Jeweils die drei schönsten Erntekronen und Erntekränze werden prämiert. Neben dem Jurypreis werden auch ein Publikumspreis sowie ein Sonderpreis ausgelobt. Nach Abschluss des Wettbewerbes wird die schönste Erntekrone an den sächsischen Ministerpräsidenten im Rahmen der Erntekrongala am Sonntag für die Staatskanzlei übergeben. Einer langjährigen Tradition folgend, wird die Zweitplatzierte an den Landtagspräsidenten für den Landtag durch die Landfrauen übergeben.

Das Anmeldeformular, die Bindeanleitung und die Kriterien für die Bewertung findet man auf der Homepage unter www.landfrauen-sachsen.de.

Hospizkurs in Riesa

Der Caritasverband für das Dekanat Meißen e. V. sucht Frauen und Männer, die sich für das Leben von Menschen interessieren, die auf den Tod zugehen. Die Ausbildung zum Hospizbegleiter hilft, sich an die Grenzfragen menschlicher Existenz heranzutasten. Im Verlauf von zwölf Seminarabenden und drei Samstagen werden die Teilnehmer vom 2. September 2015 bis zum 5. März 2016 für ihre Einsätze bei Sterbenden und deren Angehörigen geschult. In einer geschützten Gruppe widmen sie sich Themen wie den Bedürfnissen Sterbender, der Kommunikation mit Kranken, den Hilfen für Trauernde und dem Umgang mit Schmerzen. Gerade bei schwerer Krankheit und dort, wo die Medizin an ihre Grenzen stößt, setzt die Begleitung durch

die ausgebildeten Hospizbegleiter an. Sie kommen aus unterschiedlichen Berufen und Lebenssituationen. Kostenfrei betreuen sie schwerstkranken und sterbende Personen in ihrer vertrauten Umgebung. Pflegerisch oder hauswirtschaftlich werden die Helfer nicht tätig. Sie geben menschliche Zuwendung, hören zu, erfüllen kleine Wünsche und leisten Beistand bei Not und Angst - je nach den Bedürfnissen des einzelnen Patienten.

Interessante Erfahrungen, Aufgaben und Begegnungen während der Einsätze oder bei den regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen gehören zur Hospizarbeit.

Informationen unter Tel. 03525/503619. Sprechzeit in Riesa: Lesingstr. 9, dienstags 9-12 Uhr, oder www.caritas-meissen.de

Rettung für die Obelisk

Am 17. Juni 2015 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Rahmen der zweiten Tranche des Denkmalschutz-Sonderprogramm V die Förderung der Sanierung der Obelisk des Zeithainer Lagers beschlossen, für die sich der Bundesinnenminister und Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas de Maizièr im Vorfeld besonders eingesetzt hat. Der Bund bewilligt

te 93 000 Euro für die beiden Obelisk in Glaubitz und 56 000 Euro für den Wülknitzer Obelisk.

„Auch wenn damit die veranschlagten Kosten noch nicht komplett gedeckt sind, freue ich mich mit den Gemeinden Wülknitz und Glaubitz, dass unsere Bemühungen Früchte getragen haben und die Restaurierung dieser bedeutenden Zeitzeugnisse sächsischer Geschichte nun in Angriff genom-

men werden kann“, so Thomas de Maizièr.

Seit den 90er Jahren sind Kommunalpolitiker und Heimatfreunde um die Sanierung der Obelisk bemüht. Immer wieder war das Vorhaben an der Finanzierung gescheitert. Mit engagierter Hilfe des Bundesinnenministers und Bundestagsabgeordneten Thomas de Maizièr ist nun eine Lösung in Sicht.

Vorverkauf gestartet

Am 29. August ist es wieder soweit: In 17. Folge findet Rock im Park Leuben statt. Online gibt es ein limitiertes Kontingent an Tickets zum Preis von 10 EUR, das sind 5 EUR weniger als an der Abendkasse. Der Vorverkauf endet eine Woche vor dem Festival bzw. wenn alle 400 Tickets verkauft sind.

Headliner sind dieses Jahr Tur-

bostaat, die auch beim großen Rock im Park in Nürnberg neben Bands wie den Toten Hosen und den Beatsteaks spielen.

Statt der üblichen fünf Bands bekommen die Gäste für den gleichen Eintritt acht Bands geboten. Das Konzert beginnt deshalb bereits 14 Uhr.

www.rockinleuben.de

Klostergeschichte, Nudeln und Kultur

Im Gespräch mit Oberbürgermeister Marco Müller



Marco Müller

Wohin führt die Reise?

„Wir fahren heute auf dem Elberadweg bis Riesa. Übernachtung ist gebucht und zum Abendessen geht es (kurzer Blick auf die Karte!) ins

Nudelcenter. Mal sehen, ob wir noch einen Tag dranhängen?“ Die vier Radler aus dem Norden sind mit der Bahn bis Dresden gereist und nun geht es auf zwei Rädern zurück nach Hamburg. Ein tägliches Bild: Radfahrer mit Gepäck auf Reisen entlang des Elberadweges, immer noch Deutschlands beliebtester Radweg. Am Kilometer 107 begrüßt Riesa die Gäste.

So kurz vor den Sommerferien fragten wir Oberbürgermeister Marco Müller nach seinen Empfehlungen für einen Kurzurlaub in Riesa.

Eine junge Familie mit zwei Kindern kommt gegen 17 Uhr auf dem Elberadweg in Riesa an und hat keine Übernachtung gebucht. Welche Chancen haben sie auf kurzfristige Hilfe?

Es gibt zahlreiche Hotels, Pensionen und private Zimmervermieter in der Stadt. Auch ohne Vorbuchung dürften vier Übernachtungen deshalb kein Problem sein. Besser wäre es allerdings, sich vorher zu informieren. Die Tourist-Info auf der Hauptstraße 61 ist telefonisch unter 03525/529420 zu erreichen und ist im Sommer täglich, einschließlich sonntags, geöffnet. Übrigens: Auch wer auf der rechtselbischen Seite radelt, kann mit der Fähre „Rie-Pro“ problemlos von Promnitz nach Riesa übersetzen.

Am anderen Morgen plant unsere Familie einen Ferientag in Riesa: Was würden Sie empfehlen?

Wenn die Sommersonne scheint, geht es natürlich ins Freibad Weida oder in den Tierpark in direkter Nachbarschaft des Klosters, gern auch in den Stadtpark und an die Elbe. Sollte das Wetter nicht ganz so gut sein, bietet sich unser Stadtmuseum am Poppitzer Platz an, das Heimatgeschichte auch auf kindgerechte Weise vermittelt. Immer wieder für Aufsehen sorgt dort vor allem das historische Klassenzimmer. Und wer sich richtig auspowern will, ist natürlich im nagelneuen „Olympia-Kinderland“ richtig. Ein toller Abenteuerspielplatz unterm Hallendach.

Zur modernen Infrastruktur in Riesa mit intakten Straßen und sanierten Altbauten gehören auch zahlreiche Kulturadressen. Wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen der Stadt für diesen wichtigen Part Lebensqualität für Einwohner und Gäste?

Als Stadt mitten im sächsischen Elbland sind wir ein wichtiger Teil des Tourismusangebotes. Vor allem im Frühjahr und Sommer ist das im Stadtbild nicht zu übersehen, weil viele Radtouristen aus ganz Deutschland und den Nachbarländern zu uns kommen. Das freut uns natürlich und ist zugleich Verpflichtung. Über die städtische Gesellschaft FVG sorgen wir für ein breites Kulturangebot. Dazu gehört die älteste Klosteranlage der Mark Meißen. Dort werden regelmäßig Führungen angeboten, auch darüber können die freundlichen Damen der RIESA Information Auskunft geben. Zu den touristischen Adressen gehören auch



Mit dem Stahlmax durch die City

der benachbarte Tierpark, das Haus am Poppitzer Platz mit dem Stadtmuseum, der Bibliothek und den Kunstgängen sowie natürlich die SachsenARENA und Stadthalle „stern“. Die Stadt unterstützt die FVG dafür jährlich mit etwa 1,3 Millionen Euro. Dazu leisten weitere städtische Gesellschaften einen erheblichen Beitrag für attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten - wenn ich nur an das Hallenschwimmbad und das Freibad denke, die für viele Riesaer wie Gäste unverzichtbare Anlaufpunkte sind. Die erwähnte Fähre über die Elbe gehört ebenfalls zu diesem Angebot.

Riesa ist vor allem eine Sport- und Kulturstadt. Wie sieht es mit dem Genuss aus?

Auch wenn bei uns kein Wein angebaut wird, fehlt der trotzdem nicht im Riesaer Stadtbild. Wir haben eine hervorragend sortierte Vinothek am Hafen in Riesa-Gröba, die auch mit festem Ferienbudget Genuss verspricht. Weinproben, begleitet von Käse oder



Schöne Bürgerhäuser

Schokolade, gehören zum Programm. Unserer Urlaubsfamilie empfehle ich natürlich das Nudelcenter mit seinem Restaurant und über 50 Nudelgerichten, darunter auch sehr Originelles wie das Dessert „Süße Nudeln mit Mangoschaum“. Zugleich kann man hier Genuss und Bildung verbinden und sich in der Gläsernen Produktion anschauen, wie die Nudeln entstehen. Riesa ist eine sehr „genüßliche“ Stadt!

Es lohnt sich ganz offensichtlich, auf keinen Fall an Riesa vorbeizufahren, sondern eher noch einen zusätzlichen Tag in der Stadt zu planen?

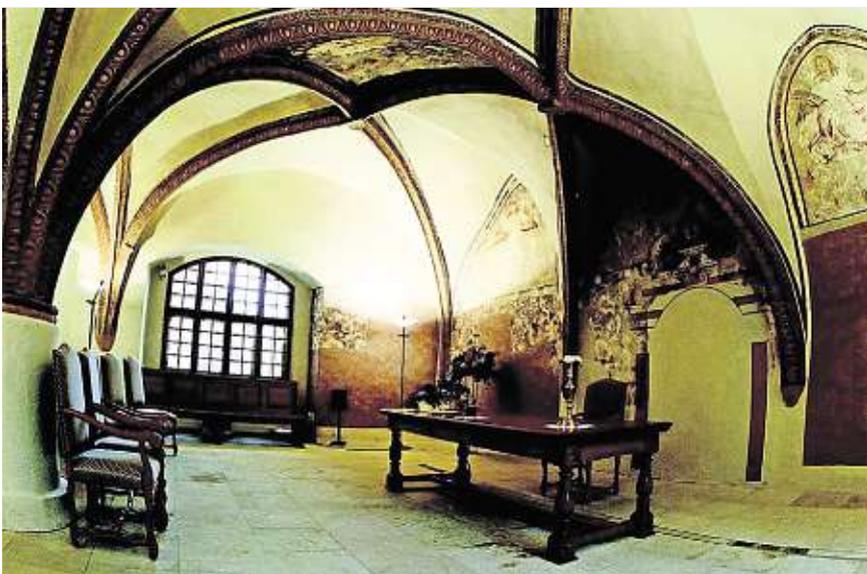
Unbedingt. Und da haben wir noch gar nicht über die vielen Einkaufsadressen von Mode über Sportartikel bis zur Elektronik gesprochen. Wer mit dem Rad unterwegs ist, wird sich zwar keinen neuen Fernseher auf den Gepäckträger binden, aber auch ein Infotag kann im Urlaub sehr entspannend sein. Ein Bummel über den Boulevard in der Innenstadt wird

natürlich erst durch eine Fahrt mit unserer beliebten Stadtbahn richtig interessant - für große und kleine Ferienleute.

Herr Oberbürgermeister, wie würde Ihr perfekter Ferientag aussehen?

Ein ausgiebiges Frühstück, anschließend eine Radtour - nicht nur an der Elbe entlang, sondern gern auch mal ins Umland, in Richtung Oschatz oder ins Röderland. Abends passt dazu sehr gut ein Konzertbesuch in der Stadthalle „stern“ oder auf dem Balkon der SachsenARENA. Sehr gern gehen wir auch im angenehmen Ambiente essen. Der Riesenhügel ist dabei eine Möglichkeit, aber Riesa bietet fast alles von deutscher bis zu sehr guter internationaler Küche. Die Kombination von Sport, Entspannung und Genuss lässt sich in meiner Heimatstadt ideal planen und erleben. Ich meine: Kofferpacken für Riesa lohnt sich!

(Wir danken für das Gespräch und die Empfehlungen.)



Heiraten im Klostersaal



Stadtfest in Riesa



Urlaubszeit - Einbruchszeit

LKA und Verbraucherzentrale Sachsen informieren zum Thema Wohnungseinbruch

Urlaubszeit ist auch Reisezeit: Entspannung und Erholung werden sorgfältig geplant. Allerdings kann es schon bei der Heimkehr eine böse Überraschung geben, wenn man eine verwüstete und ausgeräumte Wohnung vorfindet. Laut sächsischer Kriminalstatistik wurden im vergangenen Jahr im Freistaat 3 869 Wohnungseinbruchsdiebstähle registriert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 249 Fällen. In 37,4 Prozent der Fälle blieb es beim Versuch. Bevorzugte Beute der Einbrecher waren Bargeld, Laptops, Schmuck, Geldkarten, Mobiltelefone und Ausweisdokumente. Nur 22,5 Prozent der Wohnungseinbruchsdiebstähle in Sachsen konnten im Jahr 2014 aufgeklärt werden. Ein Wohnungseinbruch kann das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Bewohner nachhaltig beeinträchtigen. Neben dem materiellen Schaden folgen häufig auch dauerhafte psychische Störungen für die Opfer. Daher gilt es, sich generell um die Sicherung der vier Wände Gedanken zu machen. Hier die Tipps der Polizei:

- Gekippte Fenster und Terrassentüren sind eine Einladung für Diebe. Lediglich ins Schloss gezogene Türen stellen kaum ein Hindernis für Einbrecher dar.
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren sollten auch bei kurzer Ab-



Bild: Archiv

wesenheit stets geschlossen und die Haustür immer zweifach verschlossen sein.

- Der Eindruck, dass die Wohnung oder das Haus zurzeit unbesetzt sind, muss unbedingt ver-

mieden werden. Ständig heruntergelassene Rollläden, zugezogene Vorhänge, überquellende Briefkästen oder verräterische Anrufbeantworteransagen („Wir sind im Urlaub“) sind hilfreiche Hinweise

für Einbrecher. Auch der nicht gemähte Rasen kann signalisieren: Hier ist niemand zu Hause!

- Darum: Freunde, Verwandte oder Nachbarn bitten, das Zuhause während der Abwesenheit bewohnt aussehen zu lassen, d.h. den Briefkasten leeren sowie Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher zu unregelmäßigen Zeiten betätigen. Die Erfahrungen der Polizei zeigen, dass eine aufmerksame Nachbarschaft entscheidend hilft, den ungebeten Gästen die Tour zu vermasseln. Auch Zeitschaltuhren sind eine nützliche Investition, um die Wohnung zu beleuchten oder das Radio an- und auszustellen.

- Nicht weggeschlossene Gartenmöbel oder sonstige Einstieghilfen sind für Einbrecher geradezu eine Einladung, übers Fenster in die Wohnung einzudringen. Mülltonnen sollten mit einer Kette gesichert werden, damit sie von Einbrechern nicht zweckentfremdet genutzt werden können.

Außerdem bietet die richtige Hausratversicherung eine Absicherung im Einbruchfall. Die Hausratversicherung ist neben der Wohngebäudeversicherung die wichtigste Police, um Hab und Gut zu sichern. Sie leistet Entschädigung für versicherte Sachen, die durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Absturz von Flugzeugen, Implosion, Leitungs-

wasser, Sturm, Hagel, Einbruchdiebstahl und Vandalismus nach einem Einbruch sowie Raub oder den Versuch einer solchen Tat zerstört, beschädigt werden oder dadurch abhandenkommen. Ganz wichtig für den Versicherungsschutz ist dabei, dass Einbruchdiebstahl und Vandalismus unverzüglich der Polizei angezeigt werden. „Versicherungsschutz besteht auch, wenn Gegenstände bei einem Einbruchdiebstahl während der Urlaubsfahrt aus dem Hotelzimmer gestohlen werden“, erklärt Sigrid Woitha, Finanzexpertin bei der Verbraucherzentrale Sachsen. Und die Police gewährt den Versicherungsschutz, wenn man außer Haus beraubt wird oder Wertsachen nach Androhung von Gewalt herausgegeben wurden.

Damit im Schadensfall kein finanzieller Verlust entsteht, sollten Versicherte jedoch regelmäßig darauf achten, dass die Versicherungssumme für den Hausrat auch dessen Wert entspricht. „Besonders wenn man größere Neuanschaffungen vornimmt, sollte man dies der Versicherung melden, damit die Versicherungssumme überprüft und gegebenenfalls angepasst werden kann“, so Woitha weiter. Weitere Infos unter www.polizei-beratung.de oder bei der Verbraucherzentrale unter 0341/6962929 montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr.

Mehr Gäste besuchten das Elbtal

Im Vorjahr erzielte der sächsische Tourismus sein bisher bestes Ergebnis. 7,4 Mio. Gäste buchten erstmalig die Rekordzahl von 18,9 Mio. Übernachtungen. Damit verteidigt Sachsen erneut erfolgreich seine Position im Mittelfeld der deutschen Bundesländer. Eine Position mit Wachstumspotenzial! 4,8 Prozent mehr Gäste aus dem Inland (insgesamt 6,6 Mio.) entschieden sich 2014 für einen Besuch im Reiseland. Zudem wurde mit 42,5 Prozent eine Bettenauslastung erzielt, die im Vergleich aller Flächenbundesländer am höchsten ist.

Durchweg alle Regionen profitierten vom Interesse der Urlauber an Sachsen. Auch wenn die Bilanz das nur zum Teil widerspiegelt. Gewinner sind erneut die beiden Großstädte Dresden und Leipzig. Sie verzeichneten fast 40 Prozent aller Übernachtungen. Über die

größten Zuwächse in den Regionen konnten sich die Sächsische Schweiz und das Sächsische Elbland freuen. Immerhin leichte Steigerungsraten gab es in der Region Leipzig, im Vogtland und in der Region Oberlausitz-Niederschlesien. Den fehlenden Schnee konnte das Erzgebirge nicht ausgleichen und registrierte zum Jahresende ein leichtes Minus von 0,7 Prozent. Um weiterhin in der Bilanz zu punkten, gibt es in allen Destinationen Bewegung. Kooperationen, wie zwischen dem thüringischem und sächsischen Vogtland oder der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, bündeln Ressourcen und stärken damit die Leistungsfähigkeit.

„Das Ergebnis ist für alle Touristiker und Multiplikatoren der Branche ein Grund, stolz zu sein“, sagte der Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e.V.

(LTV SACHSEN), Andreas Lämmel, Mitglied des Bundestages. Mit 18,9 Millionen Übernachtungen und ca. 150 Millionen Tagesgästen pro Jahr erwirtschaftet der Tourismus in Sachsen einen Umsatz von 7,4 Milliarden Euro. „Diese Effekte kommen vor Ort an“, so Lämmel. „Tourismus ist ein wichtiger Beitrag zu Standortqualität und Arbeitgeber für 200 000 Menschen in Sachsen. Doch den Unternehmern muss mehr Beachtung geschenkt werden. Fachkräftemangel, Rahmenvorgaben zum Mindestlohn, Energiekosten und Digitalisierung sind schon heute große Herausforderungen. Damit diese erfolgreich gemeistert werden, gilt es, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Dazu zählt dringend der Abbau bürokratischer Vorgaben.“

www.ltv-sachsen.de

Im Regionalbus vernetzt unterwegs

Mit dem Pilotprojekt sind der Regionalverkehr Dresden (RVD) und der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) dem Trend der Zeit gefolgt, dass in vielen Einrichtungen WLAN jetzt kostenfrei genutzt werden kann“, sagt Michael Geisler, Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge. „Nach einem guten Jahr haben die Unternehmen jetzt Bilanz gezogen und werden das Angebot im ländlichen Raum weiter ausbauen.“ Gemeinsam hatten VVO und RVD im November 2013 zwei Busse mit WLAN-Technik ausgestattet und in Freital sowie im Regionalverkehr im Osterzgebirge getestet. Jetzt läuft die Installation in zehn weiteren Bussen, die zukünftig unter anderem nach Moritzburg, Radeberg und Teplice zum Einsatz kommen. Der Service ist kostenfrei und einfach nutzbar. „Man sucht sich das WLAN-Netz des Busses mit dem

Tablet oder Smartphone, akzeptiert die Nutzungsbedingungen und schon ist man online“, erklärte Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Mit WLAN kann man wesentlich schneller E-Mails abrufen, die aktuelle Tageszeitung online lesen, surfen und natürlich nachsehen, ob der Anschlussbus auch pünktlich unterwegs ist.“ Die Busse sind mit einem Router ausgerüstet und über das neue LTE-Netz mit dem Internet verbunden. Der Hersteller der Technik sitzt in Radeberg. Ob ein Bus mit WLAN unterwegs ist, erkennt der Fahrgast an einem Aufkleber direkt neben der Fahrtür. Mit dem LTE-WLAN-Angebot gehören der RVD und der VVO zu den Vorreitern auf diesem Gebiet in Deutschland. Derzeit bieten nur wenige Unternehmen, unter anderem die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein, WLAN in einigen Bussen an. www.vvo-online.de



Zum Kaffeeklatsch mit der Cosel

Burg Stolpen lädt mit einer neuen Dauerausstellung zur Gräfin ein

Am 31. März 2015 jährte sich zum 250. Mal der Todestag der Gräfin Cosel. Der Mythos um die berühmteste Gefangene der Burg Stolpen lebt weiter, künftig auch in der erweiterten und überarbeiteten Dauerausstellung im Johannisturm - „Lebenslänglich Stolpen. Der Mythos Cosel“ Die Ausstellungsmacher haben vier Jahre Recherchearbeit hinter sich. Dazu wälzten sie u.a. 134 Akten im Staatsarchiv Dresden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. So kamen dabei neue Geschichten um das Leben der Cosel auf der Burg Stolpen zum Vorschein. Hier nur eine Anekdote: Nach dem Willen der Gräfin sollten plötzlich alle ihre Bediensteten mit einem Spinnrad ausgestattet werden. Ob Küchenmagd oder Stubenheizer,

jeder sollte spinnen. Aber warum? Wollte sich die Cosel vielleicht mithilfe der Fäden abseilen und türmen? Der König selbst musste darüber entscheiden, was zu tun ist.

Zudem konnten einige Irrtümer beseitigt werden. So bekam die Cosel nicht wie bisher häufig geschrieben 100 000 Taler Apanage, sondern 15 000 Taler. Das machte sie trotzdem nicht zu einer armen Frau. Zum Vergleich: Ein Hofmarschall, der oberste Verwaltungsbeamte am Hof, bekam 3 000 Taler.

Zwei Jahre war das Projektteam mit der (Um-)Gestaltung der Dauerausstellung beschäftigt. Neben neuen Vitrinen entdecken die Besucher auch neue Exponate. So hat die Burg im vergangenen Jahr



einen Originalbrief der Cosel ersteinert. Auch die sogenannte Cosel-Bibel, der einzig erhaltene Gegenstand, der von der Anwesenheit der Cosel auf Stolpen zeugt, ist zu sehen. „Die Gräfin hatte ein dramatisch, theatrales Wesen. Sie liebte es, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf der Burg blieb ihr genau das fast ein halbes Jahrhundert bis zu ihrem Tode verwehrt.“, berichtet Museologe Jens Gaitzsch. Verdient oder unverdient - die Besucher der Burg können sich darüber täglich von 9 bis 18 Uhr selbst ein Bild machen. Führungen zur Dauerausstellung werden auf der Burg Stolpen mit Anmeldung jederzeit angeboten.

Bild: Schlösserland www.schloesserland-sachsen.de



Wir bringen Sie ans Netz.

Jetzt Aktionsförderung* sichern und mehr als 700 Euro sparen! ENSO NETZ fördert in Ihrer Kommune den Anschluss ans vorhandene oder neu entstehende Gasnetz.

Jetzt ist die beste Zeit, Ihre Heizungsanlage zu modernisieren. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.enso-netz.de/aktion

Service-Telefon: 0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail: service-netz@enso.de

*gilt bis 30. April 2016

enso NETZ

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000

Riesa
NUDELCENTER

NUDELSporttage

Nudelcenter Riesa
04./05. Juli 2015 von 11 – 18 Uhr

- › Funsport-Angebote
- › Bühnenprogramm mit Showauftritten
- › Regionale Aussteller
- › Mitmach-Aktionen und Gewinnspiele
- › Kinderanimation
- › Aktionsverkauf und Nudelimbiss

Eintritt frei

www.teigwaren-riesa.de



Gut beraten auf Ferientour

Was Gäste in Sachsen unternehmen können, wissen die Mitarbeiter in den Touristinformationen. Deswegen ist der Gästeandrang auch im digitalen Zeitalter groß. 240 Touristinformationen fungieren in Sachsen Tag für Tag als Wunscherfüller und Urlaubsplaner mit Insiderkenntnissen. In mehr als der Hälfte aller sächsischen Kommunen (431) ist damit eine Anlaufstelle für Gäste vorhanden. Die persönliche Beratung ist jedoch nur eine Aufgabe der Touristinformationen, die Ressourcen sind begrenzt.

Oft werden die Aufgabenfelder einer Touristinformation (TI) schnell auf die Beratung des Gastes reduziert. Doch in den letzten Jahren haben sich die Anforderun-

gen gesteigert. Der Gast erwartet eine ganze Menge: Er möchte sich überraschen lassen - von Qualität, Service und Gastfreundlichkeit. Er sucht Individualität und Erlebnis. Zugleich kommt der TI eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Gast und den Anbietern in der Kommune und in der Destination zu. Kommunales Engagement zählt sich an dieser Stelle aus. Bereits 25 Touristinformationen wissen um die Ansprüche der Gäste und beteiligen sich an der Initiative ServiceQualität Deutschland (zehn Prozent aller TI in Sachsen). Neu in diesem Kreis der Qualitätsfamilie ist die Touristinformation Kamenz. Für ihren Service wurde sie mit dem bundesweit anerkannten Qualitätssiegel in der Stufe I

ausgezeichnet. Die Anlaufstelle punktet mit umfangreichen Öffnungszeiten am Wochenende, einer Spielecke für Kinder und kostenfreien Schließfächern zur Gepäckaufbewahrung.

Neben dem Service muss auch die Ausstattungs- und Informationsqualität einer Touristinformation stimmen. Mit der i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes e.V. werden Qualitätsfaktoren überprüft. 2014 haben sich die Touristinformation Delitzsch sowie die Gästeinformation Kurort Oberwiesenthal der Herausforderung gestellt und erfolgreich bestanden.

Mehr Infos unter www.ltv-sachsen.de

Im Rückblick: Weniger Scheidungen

Im Jahr 2014 wurden nach Angaben des Statistischen Landesamtes 6928 Ehen von den 25 sächsischen Familiengerichten geschieden, 4,7 Prozent bzw. 344 Ehen weniger als im Jahr zuvor. Die Zahl der Scheidungen mit betroffenen minderjährigen Kindern erhöhte sich im Vergleich zu 2013 von 3428 auf 3451 Verfahren. Bei 3187 Scheidungen waren ein oder zwei Kinder betroffen, bei 264 Scheidungen gab es drei oder mehr betroffene Kinder. Insgesamt betraf das 5261 Kinder. Die meisten Ehen wurden 2014 nach

einer Ehedauer von sechs Jahren (384 Fälle) geschieden. Ein Viertel aller Scheidungen erfolgte in den ersten sieben Jahren. Nach der Silberhochzeit trennten sich 1354 Ehepaare (20 Prozent), nach der goldenen Hochzeit noch drei Ehepaare.

Die durchschnittliche Dauer der 2014 geschiedenen Ehen lag bei 15,4 Jahren. Die meisten Frauen trennten sich im Alter von 43 bzw. 46 Jahren, die meisten Männer im Alter von 46 Jahren. 2014 wurden 52 Prozent (3632 Fälle) der Scheidungsanträge von den Ehe-

frauen und 36 Prozent (2520 Fälle) von den Ehemännern eingereicht. Jede 9. Scheidung (elf Prozent bzw. 776) wurde von beiden Ehepartnern beantragt.

Durchschnittlich dauerte das Scheidungsverfahren 9,9 Monate. In Sachsen kamen 2013 auf 10000 Einwohner 18 Ehescheidungen. Im bundesweiten Ländervergleich ist Sachsen das Land mit der geringsten Scheidungsrate. Im Jahr 2013 wurden bundesweit 21 Ehen je 10000 Einwohner geschieden.

www.statistik.sachsen.de

TEICHMANN-RECYCLING OHG
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. (0 35 23) 7 43 61 · Fax 7 97 09
www.teichmann-recycling.de info@teichmann-recycling.de

- Altpapier ■ Glas ■ Buntmetalle
- Schrott ■ Kabelschrott ■ Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-12 und 13-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Dresdner
TREPPENLIFT

Sitzlifte & Rollstuhllifte – neu, gebraucht oder zur Miete

NIE MEHR TREPPENSTEIGEN!

Kostenlose und unverbindliche Beratung:
Tel. 0180-543 83 00 (Ortsgespräch/Ortsstarif)

Dresdner Treppenlift • Bärensteiner Str. 20 • 01277 Dresden

RENOVIERUNGSFACHBETRIEB Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Telefon 035755/51661

SCHWUCHOW
Inh. Simone Schwuchow

www.renovierung-schwuchow.de

Tür- & Rahmenbeschichtung • Treppenrenovierung
Einbau von Türelementen • Ornamentglasscheiben
Laminatboden • Fensterrenovierung • Insektenschutzgitter

Gartenbau Damme GbR

Elbgaustraße · 01640 Coswig
Telefon (0 35 23) 5 08 29
www.blumen-damme.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 8 – 18 Uhr
So. 9 – 12 Uhr

Blaubeerzeit
Selbstpflücke ab 1. Juli 2015

Blaubeerfest
18. Juli 2015
ab 10:00 Uhr



ERGO- & PHYSIOTHERAPIE

Sabine Korte Inh. Sabine Korte-Löhr

*Die Wohlfühlpraxis
in Ihrer Nähe!*

Physiotherapie:

Vorerst kostenlose Zusatzleistungen gegen Schmerzen:

- Schwingkissentherapie gegen Rückenschmerzen (Ischias-, Wirbelkörper-, Hals-...)
- NPSO-Licht-Magnetwellenbehandlung (Karpaltunnelsyndrom, Dupuytren-Kontraktur u.a.)
- Spiegeltherapie (Schlaganfall, Herzinfarkt, Hemiparese)

Das Spektrum unserer rund um die Uhr erreichbaren Praxis ist noch weitaus größer! Hier arbeiten Menschen, die als Therapeuten über eine hervorragende Ausbildung und langjährige Erfahrung verfügen.

Ergotherapie:

Kostenloser Kinder-Schnelltest (bis 31. Juli 2015)

Grundlage für die Rezeptverschreibung!

- Unterstützung, alltagstaugliche Tipps, Empfehlungen zu Auffälligkeiten bei Kindern!
- Anmeldung unter 0174/ 67 11 095

Spezialisierungen:

- Demenz, Alzheimer • Schwerstmehrfachbehinderung
- Depressionen & Burnout-Syndrom (selbst schneiden auf Rezept mit fachkundiger Anleitung)

ACHTUNG: Wir suchen dringend eine/n Physiotherapeuten/in

für mind. 2 Nachmittage pro Woche (mind. 12 Std.) vorerst in Teilzeit in einem familiär geführten Unternehmen, gesicherter Arbeitsplatz, 4-Tage-Woche im Miteinander innerhalb von Kollegen und jungen Müttern, bei: außerordentlicher Bezahlung, Betriebsrente, Tantiemen, Bonitäten und Prämien, wöchentlichen Teamgesprächen, gemeinsamen Ausflügen u.a.

Wir bitten um telefonische Bewerbung.

Am Ringpark 1A • 01640 Coswig • Tel. 0 35 23 / 535 76 88 • Funk 01 74 / 67 11 095
Öffnungszeiten: Mo.-Do. von 8:00-19:00 Uhr • Fr. nach Vereinbarung
Infos gibt es auch im Internet unter www.ergotherapie-korte.de





Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Waltraut und Joachim Lehmann aus der Gemeinde Nünchritz am 25. Juni
Ehepaar Ursula und Günter Ebert aus der Gemeinde Weinböhla am 16. Juli
Ehepaar Marlene und Rolf Müller aus der Gemeinde Weinböhla am 30. Juli

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Erika und Manfred Richter aus der Stadt Radeburg am 4. Juni
Ehepaar Margit und Wolfgang Bahr aus der Gemeinde Nünchritz am 19. Juni
Ehepaar Renate und Günter Priemer aus der Gemeinde Weinböhla am 5. Juli
Ehepaar Sonja und Wolfgang Kelle aus der Gemeinde Weinböhla am 14. Juli
Ehepaar Siegrid und Gunter Flegner aus der Gemeinde Niederau am 31. Juli
Ehepaar Renate und Siegfried Arnold aus der Gemeinde Weinböhla am 31. Juli
Ehepaar Jutta und Reinhard Brosig aus der Gemeinde Weinböhla am 31. Juli

zum 103. Geburtstag

Frau Katarina Inhof aus der Stadt Meißen am 2. Juni

zum 101. Geburtstag

Frau Gertrud Hösel aus der Stadt Meißen am 20. Juni
Herr Artur Steinhaus aus der Stadt Meißen am 8. Juli

zum 100. Geburtstag

Herr Ernst Antrack aus der Stadt Meißen am 6. Juli
Frau Margarete Sendel aus der Stadt Meißen am 24. Juli

zum 95. Geburtstag

Frau Marianne Kopejzny aus der Stadt Meißen am 12. Juni

Frau Irmgard Peter aus der Stadt Meißen am 1. Juli
Frau Maria Otto aus der Stadt Radebeul am 4. Juli
Frau Elfriede Plötzner aus der Stadt Riesa am 8. Juli
Frau Elfriede Lehmann aus der Stadt Meißen am 8. Juli
Frau Martha Trauzold aus der Stadt Meißen am 11. Juli
Frau Liesbeth Heimann aus der Gemeinde Glaubitz am 16. Juli
Frau Johanna Schrapel aus der Stadt Riesa am 19. Juli
Frau Liselotte Pietsch aus der Stadt Meißen am 21. Juli
Frau Lotte Hantzschke aus der Stadt Radebeul am 25. Juli
Frau Maria Taubenheim aus der Stadt Meißen am 28. Juli

zum 90. Geburtstag

Frau Heiderose Meisel aus der Stadt Meißen am 1. Juni
Frau Marianne Dörner aus der Stadt Coswig am 4. Juni
Herr Hellmut Thiele aus der Stadt Meißen am 4. Juni
Herr Helmut Brabandt aus der Stadt Meißen am 6. Juni
Frau Ursula Altermann aus der Stadt Meißen am 8. Juni
Frau Helga Findeisen aus der Stadt Meißen am 10. Juni
Frau Anneliese Brett aus der Stadt Meißen am 14. Juni
Herr Alfred Sellke aus der Stadt Coswig am 16. Juni
Frau Gerda Eulitz aus der Stadt Meißen am 16. Juni
Frau Rosa Leuteritz aus der Stadt Meißen am 16. Juni
Herr Theodor Eichner aus der Stadt Coswig am 19. Juni
Frau Elisabeth Marx aus der Gemeinde Nünchritz am 20. Juni
Frau Dora Laube aus der Stadt Meißen am 21. Juni
Herr Erich Keck aus der Stadt Coswig am 23. Juni
Frau Gertraude Franke aus der Stadt Coswig am 28. Juni
Frau Sieglinde Schaffer aus der Stadt Radebeul am 1. Juli
Frau Elfriede Oehmigen aus der Stadt Riesa am 2. Juli
Herr Joseph Vogel aus der Stadt Riesa am 2. Juli
Frau Ruth Volkmer aus der Stadt Riesa am 3. Juli

Frau Ilse Böhmer aus der Stadt Radebeul am 4. Juli
Frau Elly Donath aus der Gemeinde Weinböhla am 4. Juli
Herr Günter Lehmann aus der Stadt Meißen am 4. Juli
Frau Gertrud Tragelehn aus der Stadt Riesa am 5. Juli
Frau Brigitte Schmidt aus der Stadt Radebeul am 5. Juli
Herr Dr. Werner Baier aus der Stadt Coswig am 5. Juli
Frau Magdalena Pinkau aus der Stadt Meißen am 5. Juli
Herr Engelbert Wicher aus der Gemeinde Weinböhla am 6. Juli
Frau Erna Tennert aus der Stadt Radebeul am 8. Juli
Frau Marianne Eisold aus der Stadt Radebeul am 9. Juli
Frau Marianne Lachmann aus der Stadt Radebeul am 10. Juli
Herr Werner Wunde aus der Gemeinde Weinböhla am 18. Juli
Herr Kurt Preißler aus der Stadt Radeburg am 19. Juli
Frau Erna Nagel aus der Stadt Meißen am 20. Juli
Frau Annelies Merker aus der Stadt Meißen am 21. Juli
Frau Elfriede Geiger aus der Stadt Meißen am 21. Juli
Herr Siegfried Gursinsky aus der Stadt Radeburg am 22. Juli
Frau Gertrud Siegel aus der Stadt Riesa am 22. Juli
Frau Barbara Drigalla aus der Stadt Meißen am 23. Juli
Herr Werner Göpfert aus der Stadt Meißen am 23. Juli
Frau Gerda Lazar aus der Stadt Riesa am 24. Juli
Frau Ursula Grünwald aus der Stadt Coswig am 24. Juli
Frau Ruth Hebestreit aus der Stadt Meißen am 24. Juli
Frau Ingeburg Köhler aus der Stadt Meißen am 24. Juli
Frau Ilse Trillen aus der Stadt Radebeul am 29. Juli
Frau Irene Nestler aus der Stadt Meißen am 29. Juli
Frau Vera Naumann aus der Stadt Meißen am 30. Juli
Frau Erika Kozik aus der Stadt Riesa am 31. Juli

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Neuer Vorstand



Lars Klitzsch, Annekatri Rades und Christoph Reiner v. l. n. r.

Foto: Weinbauverband

Die Mitglieder des Weinbauverbandes Sachsen e.V. haben aufgrund einer schweren Erkrankung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Bernd Kastler einen neuen Vorstand gewählt. Der am 19. Mai 2015 neu gewählte, ehrenamtliche Vorstand des Weinbauverbandes Sachsen e.V. hat einstimmig Christoph Reiner, Qualitätsmanager des Weinguts Schloss Proschwitz, zum Vorstandsvorsitzenden, Annekatri Rades aus der

Weinkellerei Tim Strasser, Rothes Gut Meißen, zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Lars Klitzsch, Mitglied im Weinbauverband Sachsen und Nebenerwerbswinzer, zum Schatzmeister ernannt.

Die Stelle des ehrenamtlichen Geschäftsführers ist derzeit noch unbesetzt. Sandy Prüger bleibt als Projektkoordinatorin der Geschäftsstelle des Weinbauverbandes erhalten.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0
presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen
☎ 03521 41045513

Verantwortliche:
- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Land-

ratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck, GmbH Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Ihre Anzeigenfachberaterin für
das Amtsblatt
des Landkreises
Meißen:



Ute Idaczek

Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Phoenix 1921



Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



www.krematorium-meissen.de

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft



SUCHE IMMOBILIEN

© AD DICO Agentur, Meißen

Telefon: 03521-75 810



Andreas Hofmann
Hofmann & Partner GmbH
Immobilien- Finanz- und
Versicherungsmakler

Hofmann &
Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler



Ihr Immobilien- und Finanzierungsprofi vor Ort

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

Rufen Sie mich an. **Telefon: 03521/7581-0**

01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, email: immobilien@hofpart.de

www.hofpart.de

Wir machen das für Sie.

ElblandMakler

